

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 185.

Montag den 4. Juli.

1870.

Bekanntmachung.

Aus unserer alten Wasserkunst soll die Wasserförderungsmaschine der sogenannten „rothen Kunst“
Dienstag, den 12. Juli 1870 Nachmittags 3 Uhr
an Rathsstelle anderweit zum Abbruch öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Die Maschine, deren Beschäftigung bis zum Tage der Versteigerung jederzeit unter Aufsicht der Röhrenwärter stattfinden kann, besteht aus einer Turbine nach dem Fourneyron'schen System, stehender und liegender Welle mit Ramm- und Zahnrädern, dreiarmligen Krummzapfen zu dem Betriebe der 6 Saug- und Druckpumpen, von denen jede 10 Zoll Durchmesser und 24 Zoll Hub hat, Kloben und Druckgestänge, Hebearmen mit Lagerböden. Dieselbe ist zur Wiederaufstellung noch vollkommen tauglich und vermag eine Wassermenge von 45—50,000 Cubikfuß täglich zu fördern.
Die Verkaufsbedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden, liegen aber auch vorher zur Einsichtnahme auf dem Bureau der Stadtwasserkunst aus.
Von dem Meistbietenden ist sofort im Termine eine Caution von 100 Thlr. zu erlegen.
Leipzig, am 28. Juni 1870.

Des Rathes Deputatation zur Wasserleitung.

Aus Hamburg und Magdeburg.

Ueber den Arbeitertumult in Hamburg berichtet der dortige „Correspondent“: Die streikenden Arbeiter hatten, um besser für ihre Zwecke wirken zu können, am Mittwoch Abend sich in einzelne größere Colonnen getheilt, von denen die eine, circa 150 Mann stark, nach der Bartelsstraße zum Zimmermeister Cordes zog, wo sie sämtliche Fenster zertrümmerte. Bei Ankunft der requirirten Polizei ergriffen die Unruhestifter jedoch die Flucht; nur 4 wurden verhaftet. Eine andere Abtheilung, 200 Mann stark, zog nach einem Neubau in der Brennerstraße, veranlaßte die dortigen Arbeiter, mit der Arbeit aufzuhören, und drohte mit Gewaltmaßregeln, falls sie die Arbeit wieder aufnahmen; 9 Mann wurden daselbst verhaftet. Ähnlich verfahren sie in der Bergstraße in St.-Georg in einem Neubau, entkamen jedoch sämtlich beim Anrücken der Polizeimannschaft. In dem Neubau des Zimmermeisters Goffsch am Mittelwege wurden sämtliche neuen Fußböden beschädigt, das Werkzeug der Tischler zerbrochen und auf die Straße geworfen. Ein Arbeiter, beim Elbbrückenbau beschäftigt, Namens August Frenzel, wurde auf dem Stadtdeich von streikenden Zimmerleuten überfallen, und da er nicht versprechen wollte, die Arbeit einzustellen, so arg mißhandelt, daß er nach dem Krankenhause gebracht werden mußte. Ebenso wurde ein Arbeiter Hansen auf der Lombardsbrücke arg mißhandelt. Sechs der Frenzel wurden dort verhaftet. Die gesammte Polizeimannschaft unter Führung des Senators Dr. Petersen war während der ganzen Nacht in Thätigkeit. In Folge dieser Vorgänge erhielt das Strike-Comité zu Donnerstag Mittag eine Vorladung vor den Polizeiherrn. Dasselbe fand sich auch um 12 Uhr ein, bald darauf zogen aber circa 2000 Arbeiter vor das Stadthaus, um das Resultat zu erfahren, und saßen unter großem Tumult dort Posto. Senator Petersen begab sich persönlich unter die Menge und forderte sie auf, in Rücksicht auf das gestern erlassene Mandat auseinanderzugehen. Einer der Arbeiter forderte zur Gewaltthätigkeit gegen den Polizeiherrn auf, worauf dieser die Ordre gab, daß sofort die ganze Polizeimannschaft ausdrücken möge. Auf diese Ordre ergriff die Menge schon zum Theil die Flucht; Herr Senator Petersen verhaftete selbst Denjenigen, der ihn bedroht hatte. Der Beamte Livonius begab sich mit Mannschaft an die Ecke der Ellernthorsbrücke, um die dort stehenden Führer aufzufordern, den Zug aufzulösen. Da diese Aufforderung verhöhnt und zu Thätlichkeiten geschritten wurde, griffen die Polizeibeamten und Constabler mit Stöcken und Säbeln an, worauf die große Mehrzahl die Flucht ergriff, während 3 erheblich, 4 leicht verwundet und eine Anzahl verhaftet wurden. Auch von der Polizeimannschaft wurden mehrere verletzt. Dem Strike-Comité wurde der untenstehende Beschluß eröffnet, und 5 Mitglieder desselben wurden in Haft behalten, 2 entlassen, um den übrigen Arbeitern von dem Geschehenen Mittheilung zu machen.
„Beschlüssen: Die beiden Vereinigungen, welche sich unter der Bezeichnung Strike-Comités oder mit der officiellen Benennung einer „Commission für Lohnerhöhung“ der vereinigten Zimmerer und Maurer, indem sich eine größere oder geringere Anzahl von

Mitgliedern den alltäglich tagenden Comités anschließt, gleichsam in Permanenz befinden, sind für die feiernden Arbeiter im Wesentlichen zwecklos geworden, nachdem durch ein im Februar aufgestelltes und im Juni bestätigtes Programm dieser Vereinigungen die Lohnsätze, nach welchen die Gesellen dieser Gewerbe nur arbeiten sollen, festgesetzt und die Versuche zu einer Vermittlung mit den Meistern abgelehnt sind, und im Uebrigen selbstverständlich es jedem Gesellen mit oder ohne Versammlung nach wie vor unbenommen bleibt, ob er arbeiten will oder nicht und zu welchem Lohn und ob er dies nach seinem vereinzelt oder einem gemeinsam mit Collegen gefaßten Beschluß thun will. Dagegen haben diese Vereinigungen jetzt einen für die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährlichen Charakter angenommen. Die sog. Commissionen maßen sich obrigkeitliche Befugnisse an. Sie verfügen über die Entschlüsse der einzelnen Gesellen zur Arbeit und erlauben z. B. einzelnen Gesellen zu den decretirten Lohnsätzen unter Abgabe eines Theils des Lohns an die Vereinskasse zu arbeiten, was Endes denselben Legitimations-Karten ausgestellt werden, welche natürlich dazu dienen, solche Gesellen, die zu niedrigeren Lohnsätzen arbeiten, der Abneigung ihrer Kameraden und der Verfolgung zu bezeichnen. Es wird überhaupt durch die beständigen Versammlungen und die in denselben hervorgebrachte Aufregung und Aufreizung eine systematische Bedrohung und Verfolgung derjenigen Gesellen, welche nach Vereinbarung mit ihren Meistern arbeiten, organisiert. Wiederholt sind nun fleißige Arbeiter, die dem Broderwerb für sich und ihre Familie ruhig nachgehen, bedroht und von einer großen Zahl von feiernden Gesellen überfallen und mißhandelt. Die Hausstätten und Straßen müssen allabendlich zum Schauplatz solcher Freveleien dienen. Es ist notorisch und wird von vielen Gesellen, die arbeiten möchten, geradezu erklärt, daß sie es nicht wagen zu arbeiten, aus Furcht vor Mißhandlungen. Eine solche Tyranisirung des freien Willens der Bürger ist nicht zu dulden. Aus diesen Gründen und nach §§ 1 und 2 des Vereinsgesetzes von 1851 werden die Versammlungen der sog. Strike-Comités oder Commissionen für Lohnerhöhung sowie die Versammlungen der vereinigten Zimmerer und Maurer überhaupt nicht mehr gestattet, beziehungsweise verboten, bei Strafe von 100 Thlrn. und im Unvermögensfalle verhältnißmäßigem Gefängniß (§§. 9 und 10 des Verhältniß-Gesetzes) für Jeden, der es unternimmt, eine solche Versammlung zu berufen oder zu veranstalten. Diese Strafandrohung schließt selbstverständlich nicht aus, daß bei Uebertretung des Verbots zur Aufrechterhaltung desselben sofort thatsächlich eingeschritten wird. Eröffnet an die Mitglieder der Strike-Comités Hartwig, Bannmann, Bergmann, Schöning, Pfeiffer, Stender, Boß, Schulze und Gille.“
Nachträglich theilt der „Corr.“ noch mit: Donnerstag Abend gegen 9¹/₄ Uhr versammelten sich ca. 100 der streikenden Arbeiter auf dem Heiligengeistfelde, um über die Vorfälle des Tages zu berathen. Auf die hiervon auf dem Stadthause erfolgte Anzeige rückten 60 Polizeiwächter unter Führung des Polizeiherrn, Senator Dr. Petersen, des Hauptmanns und der Polizeibeamten Livonius und Brodmeier aus. Inzwischen hatte sich an dem Versammlungsorte eine große Menschenmenge angesammelt, die sich bei

Ankunft der Polizeimannschaft zum größeren Theil entfernte, während die Arbeiter ruhig auf dem Plage verharrten und der Aufforderung, sich zu entfernen, keine Folge leisteten. Auf Commando wurde eine Attaque auf sie gemacht, in Folge deren sie die Flucht ergriffen, jedoch zweimal sich wieder sammelten, um die Verfolger mit Steinwürfen zurückzuschlagen. Inzwischen waren Polizei-Officianten durch das Holstenthor herangerückt und in Folge dessen ergriffen die Strikenden vollends die Flucht. Leider wurde ein Polizeiwächter bei der letzten Attaque dadurch schwer verwundet, daß ein Stemmeisen ihm an die Schläfe geschleudert wurde; man trug ihn anscheinend leblos vom Plage. Verhaftungen sind nicht vorgenommen worden und war um 11 Uhr die Ruhe vollständig wieder hergestellt.

— In Magdeburg hat der Polizeipräsident Gerhardt folgende Bekanntmachung erlassen: „Auch bei der Arbeitseinstellung hiesiger Maurergesellen hat sich die Erfahrung bestätigt gefunden, daß ein Theil derselben lediglich durch Einschüchterung und Furcht vor Thätlichkeiten seitens ihrer Kameraden zum Niederlegen der Arbeit bestimmt worden ist, und hierdurch auch der Zuzug fremder Gesellen erschwert wird. Die Beweise hierfür liegen vor. Angesichts dieser Thatsache halte ich es für meine Pflicht, allen denjenigen, welche die Arbeit wieder aufnehmen oder von auswärts hier in Arbeit treten möchten, bemerklieh zu machen, daß jedem Versuche, auf die Freiheit ihrer Entschliegung durch Beschimpfung, Bedrohung u. einzuwirken, mit den nachdrücklichsten Maßnahmen, namentlich aber mit sofortiger Verhaftung der Thäter, entgegen getreten und ihnen überhaupt der allerbereitetste Schutz gewährt werden wird. Wer sich an den Stride nicht theilhaben, sondern fortarbeiten möchte, der kann sich überzeugt halten, daß die Behörden auch die Mittel haben, ihn erfolgreich zu schützen. Die Wirksamkeit dieses Schutzes wird um so kräftiger sein können, wenn — wozu ich hiermit auffordere — ein jeder von derartigen Drohungen oder Ehrenverletzungen stets sofort mir oder dem königlichen Staatsanwalte hieselbst Anzeige macht. Es wird dafür gesorgt werden, daß Niemandem durch eine solche Anzeige irgend ein Nachtheil erwächst.“

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ sagt officiös: Das Gesetz, betreffend die Errichtung eines obersten Gerichtshofes für Handels-sachen, enthält im §. 11 die Bestimmung: „Der Geschäftsgang bei dem Bundes-Oberhandelsgericht wird durch ein Regulativ geordnet, welches der Gerichtshof zu entwerfen und dem Bundesrathe zur Bestätigung einzureichen hat.“ Diese Bestimmung wird von der „Weser-Zeitung“ dahin ausgedeutet, daß die Thätigkeit des Gerichtshofes nicht vor der Bestätigung des darin vorbehaltenen Regulativs beginnen könne. Die Auslegung beruht auf einem kaum zu erklärenden Mißverständnis der mitgetheilten Bestimmung. Da die letztere nur von dem Geschäftsgange redet, so leuchtet ein, daß sie nur für den inneren Betrieb der Geschäfte die thunlichste Einfachheit und Beschleunigung und eine die Controle erleichternde Ordnung durch geeignete reglementare Anordnungen vorsehen will, indem sie zugleich dem Bundesrathe die Befugniß wahr, hierbei durch Prüfung und Bestätigung des von dem Gerichtshofe selbst zu entwerfenden Reglements mitzuwirken. Derartige Anordnungen sind, wie von selbst spricht, so angemessen sie auch aus Gründen der praktischen Zweckmäßigkeit, zumal wenn die Geschäfte sich zu häufen beginnen, erscheinen mögen, an sich entbehrlich; sie können daher unmöglich den Beginn der Thätigkeit des Gerichtshofes bedingen, welcher, so lange das bestätigte Regulativ fehlt, für den sachgemäßen Geschäftsbetrieb wie jede andere Behörde nach bestem Ermessen zu sorgen hat.

Aus Darmstadt wird geschrieben: Die neuesten Bundes-gesetze, namentlich das über Erwerb und Verlust des Staatsbürgerrechts, führen unsere gesetzlichen Zustände immer mehr zu einem wahren Carneval. Das bezeichnete Gesetz knüpft den Verlust der Staatsangehörigkeit an den zehnjährigen Aufenthalt im Bundesauslande für den Fall, daß der betreffende Norddeutsche sich nicht in die Matrikel eines Bundesconsuls hat eintragen lassen. So kann es kommen, daß z. B. ein Justiz- oder Regierungsbeamter, welcher von Oberhessen nach Darmstadt versetzt wird, nach Ablauf von 10 Jahren plötzlich das Staatsbürgerrecht verloren hat, wenn er sich nicht noch rechtzeitig in die Matrikel des Norddeutschen und Preussischen Gesandten hier hat eintragen lassen. Andererseits hätte er sein Oberhessisch-Nordbundesbürgerrecht verloren, ohne ein Südhessisches zu gewinnen, stände daher plötzlich als Heimathloser da. Doch läßt man hier lieber Alles drunter und drüber gehen, ehe man sich um Fingers Breite mehr dem Nordbunde anschließt, als man posttiv dazu gezwungen ist.

Die amtliche „Wiener Zeitung“ veröffentlicht zwei kaiserliche Handschreiben, von denen das eine den Landesverteidigungsminister Baron Widmann „über eigenes Ansuchen“ seines Amtes enthebt und das andere den Ministerpräsidenten Grafen Potozki mit der einstweiligen Leitung dieses Ministeriums betraut.

Graf Beust beschäftigt sich in diesem Augenblicke weniger mit der auswärtigen Politik, als vielmehr mit dem Eisenbahnwesen. Er soll in dergleichen die inneren österreichischen Verhältnisse betreffenden Fragen jetzt allmächtig sein. Vor Kurzem hat er es durchgesetzt, daß die rechte Elbeuferbahn in Verbindung mit Mittelwalde-Wildenschwert, ohne Befragung der concurrirenden Auisig-Teplitzer und respective der Staatsbahn, der österreichischen Nordwestbahn concessionirt wurde, obwohl für letztere die Linie Mittelwalde-Wildenschwert eine ganz isolirte ist. Aber die Nordwestbahn erhält durch die Concession für die rechte Elbeuferbahn nun ein vollständiges, alle Concurrenz von sich fernhaltendes Bahnetz und vier Ausmündungen ins Ausland und wird dabei vor allen andern ohne Gründerswindel speculirenden Bahnen begünstigt. Eine so seltsame Eisenbahnconcession kann eben nur im gegenwärtigen Oesterreich für möglich gehalten werden.

Die westindische Post bringt Mittheilung, daß die amerikanische Expedition zur Untersuchung und Vermessung der Landenge von Panama ihre Arbeiten nahezu beendet hatte. Eine praktisch ausführbare Canallinie war nicht auffindig gemacht worden. In Panama wüthete bei Abgang der Post eine gewaltige Feuersbrunst, die in einigen leeren Zimmern des Aspinwall Hotel ausgebrochen war. Die Bank von Panama brannte nieder und die Cathedrale stand in Flammen.

In Süd-Amerika haben die Araucaner unter ihrem Kaiser Aurelius I. (bekanntlich ein ehemaliger französischer Advocat) die Offensive ergriffen und 3000 Mann stark die Forts von Malecco angegriffen, so wie die benachbarten Ansiedlungen geplündert und verheert. Die für kommenden December angekündigte Eröffnung der Ausstellung in Lima ist auf kommenden Mai verschoben.

* Leipzig, 3. Juli. Die Adresse verschiedener Abonnenten und Theaterfreunde an den Rath, welche den Zweck verfolgt, Herrn Dr. Laube als Director des Leipziger Stadttheaters zu erhalten, wird, wie wir bestimmt versichern können, nicht in der Weise vom Theaterpublicum unterstützt, wie man wohl erwartet hatte. Nach Dem, was zwischen den Behörden und Herrn Dr. Laube stattgefunden, scheint uns ein Ausgleich allerdings wenig wahrscheinlich, und nachdem der Rath in Uebereinstimmung mit den Stadtverordneten die öffentliche Bewerbung ausgeschrieben hat, wird man consequenter Weise auch bei einem der Bewerber stehen zu bleiben haben. Schließlich möchten wir noch hervorheben, wie es allgemein sehr unangenehm berührt hat, daß diese Adresse für Dr. Laube u. A. durch Logenschließer (also Beamte der Laube'schen Direction) colportirt wurde. Eine solche Maßnahme erscheint gewiß nicht recht tactvoll und wäre besser unterblieben. Im Uebrigen aber wird der aufrichtige Wunsch, unsere Theater-Angelegenheit recht bald in das Stadium des definitiven Abschlusses gelangen zu sehen, sicherlich allgemein getheilt werden; ist erst die Neugestaltung der Verhältnisse gesichert, dann wird auch Friede, Freude und Vertrauen wieder Platz greifen. Der neu gewählte Director Berndal wird, wie wir hören, schon zum Montag hier erwartet. Er befand sich bisher in dem Alexanderbad bei Wunsiedel.

y. Leipzig, 3. Juli. Abermals hat ein vielgereister an und mit den Höfen Europas wohlbekannter, gelehrter Weltmann von Rang und Ansehen mehrere Tage in unserer Stadt zugebracht und deren neuere und neueste Sehenswürdigkeiten und künstlerische Genüsse kennen gelernt: der kaiserlich russische Staatsrath Dr. A. Theodor von Grimm Excellenz, einstmals (1834 ff.) Erzieher des Großfürsten Constantin und neuerdings auch Leiter des Unterrichts in der Familie des jetzigen Kaisers aller Rußen. Staatsrath von Grimm ist ein geborener Thüringer und zwar Schwarzburg-Sondershäuser, indem er aus Arnstadt, der Vaterstadt der E. Marlitt, stammt. Hier in Leipzig ließ er den culturgeschichtlichen Roman „Die Fürstin der siebenten Welt“ drucken, eine Irrenhausgeschichte, die in Rußland großes Aufsehen machte und das Einschreiten der Regierung in wohlthätigster Weise veranlaßte, ebenso eine Lebensskizze der verstorbenen Kaiserin Alexandra Feodorowna, Gemahlin des Kaisers Nicolaus, die er aus langjährigem näherem Umgange als zugezogenes pädagogisches Mitglied der engeren Familiencirkele in der kaiserlichen Residenz, sowie in Peterhof, auf Reisen nach Italien u. kannte und hochverehrte. Staatsrath von Grimm war während seines Leipziger Aufenthaltes im „Hotel de Prusse“ abgeblieben und hat dort im historischen Saal sein Bildniß nach einer Marmorbüste als werthvolles Andenken hinterlassen.

* Leipzig, 3. Juli. Die sechste Nachmittagsstunde des Sonnabends war dazu ausersehen, auf dem großen und weiten Terrain zwischen der Waisenhaus-, der Carolinenstraße und der Verbindungsbahn, auf welchem sich der großartige Pavillonbau oder die neue Krankenhausanlage erhebt, die Richtfeierlichkeit vorzunehmen. Zu diesem Zwecke hatten sich eine Anzahl Mitglieder des Rathes und der Stadtverordneten, Herr Vicebürgermeister Dr. Stephani, Rathsbau-Director Dost und andere distinguirte Personen eingefunden. Kurz nach 6 Uhr tönten von der Höhe des Operationshauses, auf welchem sich, soweit es der Platz gestattete, die Arbeiter am Baue versammelt hatten, die Klänge eines Choral's, worauf der Zimmerpolirer Herr Seiberlich mit

beachtlicher und vernehmbarer Stimme die übliche Festschreibe hielt. Derselbe gedachte mit kurzen, indes gehaltvollen Worten der Thatsache, daß Leipzig es wieder einmal gewesen, welches in Deutschland den ersten Anfang mit dem gegenwärtigen System gemacht und mit dem gegenwärtigen mächtigen Bauwerk sich wiederum ein Zeugniß gegeben habe, daß Leipzigs Stadtverwaltung da, wo es gilt, das Nützliche zu fördern, allezeit bereit gewesen und bereit sei, thatkräftig einzuschreiten. Redner schloß mit dem Wunsche, daß der Höchste, der das Bauwerk bisher, ohne daß auch nur ein einziger Unfall zu beklagen gewesen, gnädig behütet, den Bau auch ferner in seinen Schutz nehmen und dieses der Krankenpflege gewidmete Institut vor Ueberfüllung sowie vor Feuers- und Wassernoth gnädig bewahren möge, und brachte, indem er der Verdienste unseres Rathes gedachte, ein kräftig erwidertes Hoch auf den Rath der Stadt Leipzig, dem ein zweites auf die um die Förderung des Ganzen ebenso verdienten Herren Baudeputirten, Stadträthe Hädel und Hempel, folgte. Das dritte Hoch galt demjenigen Körper unserer Stadtverwaltung, der einen so wichtigen Factor in derselben bildet und durch seine einheitliche Gesinnung das Aufführen des Baues möglich gemacht, nemlich den Herren Stadtverordneten, während das folgende Hoch dem Bauamte und insbesondere dem um die Leitung des Baues treuverdienten Herrn Stadtbau-Director Dost galt. Es folgten nun noch weitere Hochrufe auf die Bauführer, die Herren Volkwitz u. und die Meister, und zwar die Herren Zimmermeister Gustav Perlit, Maurermeister Klemm und Krobizsch und Steinmetzmeister Damm, endlich aber galt das letzte Hoch den Arbeitern allen, die am Bau gearbeitet. Es folgte nun noch ein von der Musik gespielter Choral, dem sich die Sachsenhymne anschloß, während sich die Arbeiter, wohl an 400, zum Richtschmaus vereinigten. Auf dem Operationshause waren die Flaggen in den Farben der Stadt, des Landes und des Nordbundes aufgezogen, während die andern sämmtlichen Barracken mit dem Richtkranz geschmückt waren.

* Leipzig, 3. Juli. Mehrere Bürger, Beamte und Universitätslehrer haben, wie gegen Ende des April im Tageblatt berichtet wurde, bei dem Rathe der Stadt Leipzig eine Eingabe eingereicht, welche in das Petition ausläuft, daß die Georgenkirche an einem ihrem historischen Charakter und ihrer dormaligen Bedeutung entsprechenden Orte wieder aufgerichtet und Herr Dr. Schneider der städtischen Gemeinde als Prediger und Seelsorger erhalten werden möge. Auf diese Eingabe ist unter dem 17. Juni dieses Jahres an die Unterzeichner eine ausführlich motivirte Entschliessung des Rathes ergangen, welche von Herrn Vicebürgermeister Stephani unterzeichnet und an Herrn Dombherrn Prof. Rahnis adressirt ist. Wenn hier einerseits eingeräumt wird, daß die Wahrung des historischen Charakters der Georgenkirche ihr Verbleiben in dem Georgenhanse fordere, so wird andererseits betont, daß die Georgenkirche von Rechts wegen nur Anstaltskirche sei und daß eine Verpflichtung, bei der Wahl des Platzes für den Neubau das Interesse Derjenigen wahrzunehmen, welche den Gottesdienst darin besuchen wollen, nicht anerkannt werden könne. Indes schließt die Erwiderung nicht ohne die Zusage: „Dagegen werden wir, soweit irgend thunlich, der Kirche im neuen Georgenhanse dieselbe räumliche Ausdehnung geben, welche die jetzige hat, und den Gemeindegliedern, welche dieselbe besuchen wollen, dies, soweit es die Anstaltszwecke gestatten, möglichst zu erleichtern suchen.“ Um den Unterzeichnern der Eingabe und den vielen Besuchern des Georgengottesdienstes und Verehrern des Herrn Dr. Schneider, welche bei der Unterzeichnung der Eingabe nicht herangezogen worden sind und gern mitunterzeichnet hätten, die Einsicht in das Antwortschreiben des Rathes zu ermöglichen, ist dieses in der Buchhandlung von Justus Raumann auf der Königsstraße ausgelegt.

* Leipzig, 3. Juli. Der Militär-Verein Kameradschaft, welcher bereits im vorigen Jahre eine Gedenkfeier an den Tag von Königgrätz im Garten der goldenen Säge veranstaltet hatte und durch das damalige Arrangement des Festes allseitigen Beifall erntete, hatte auch am gestrigen Abend an demselben Orte eine solche Erinnerungsfeier veranstaltet. Ungefähr in der Mitte des schönen und geräumigen Gartens war das Denkmal bei Probus, eine getreuliche Nachbildung des Originals in halber Größe, aufgestellt und ebenso die Büste des Kronprinzen. Das Ganze machte einen großen Effect und man trug sich bereits mit der Hoffnung, daß der diesjährige Abend dem vorjährigen nichts nachgeben werde, als plötzlich ein jähes Unwetter, wie es im gegenwärtigen Jahre schon manches Fest zerstört, auch hier einbrach und alle Hoffnung auf eine Erinnerungsfeier im Freien junichte machte, so daß man sich nach dem Saale zurückzog und hier die stille Gedenkfeier beging, dabei auch der Zwecke der sächsischen Invalidenstiftung gedachte. Man hegt die Hoffnung, die wirkliche Feier an einem günstigeren Abend abhalten zu können.

Leipzig, 3. Juli. Die heutigen Extrazüge der Dresdner Bahn von hier nach Dresden waren und zwar der über Riesa von 121 Personen und der über Döbeln von 200 Personen besetzt. Mit dem um 8 Uhr von Dresden anlangenden Personenzuge kamen etwas über 100 Personen hier an. Der früh 4 Uhr

auf der Magdeburger Bahn nach Thale abgegangene Extrazug führte von hier aus 110 Personen mit sich.

— In der Bosenstraße warf gestern Abend der starke Wind ein Stück Plank um, vor der gerade ein 8jähriger Knabe vorüberlaufen wollte. Das Kind wurde von der niederstürzenden Plank getroffen und so schwer beschädigt, daß es ins Hospital gebracht werden mußte.

* Leipzig, 2. Juli. (Schöffengericht.) Den beiden gestern abgehaltenen Verhandlungen des königl. Bezirksgerichts lag in der Hauptsache ein Verbrechen zu Grunde, welches jetzt nächst dem Diebstahl zu den häufig verübten gehört. — Benachtheiligung der Vermiether durch Betrug Seiten der Abmiether. In der letzten Ostermesse hatte die trotz ihres noch jugendlichen Alters mehrfach bestrafte Näherin Ida Laura B. aus Eibenstock, 18 Jahre alt, bei einem hiesigen Restaurateur unter fremdem Namen Wohnung genommen, diese aber bereits nach drei Tagen unter Zurücklassung ihrer ziemlich werthlosen Effecten und einer Schuld für Zeche u. im Gesammtbetrage von 4 Thlr. 25 Ngr. 5 Pf., sowie nachdem sie zuvor einen ihrem Wirth gebrühen verschlossenen Commodenkasten mit Gewalt erbrochen und daraus eine Baarschaft von 32 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ sich angeeignet hatte, heimlich wieder verlassen. Sie wurde wegen Betrugs und Diebstahls zu 8 Monaten und 3 Tagen Arbeitshausstrafe verurtheilt. — In gleicher Weise hatten der Handarbeiter Herrmann M. aus Göhrendorf bei Quersfurt, 22 Jahre alt, und die Näherin Marie Pauline Hermine Sch. aus Quersfurt, 26 Jahre alt, unter Täuschung über ihre persönlichen Verhältnisse bei einem hiesigen Einwohner sich eingemietet. M. war in der Eigenschaft als Copist bei dem königlichen Bezirksgericht, seine Begleiterin, die Sch., dagegen als seine Stiefschwester aufgetreten; beide, obschon von Geldmitteln gänzlich entblößt, hatten sich alsbald das Vertrauen ihres Abmiethers und dessen Wirthschafterin in so hohem Maße zu verschaffen gewußt, daß ihnen außer Gewährung von Kost und anderen Bedürfnissen auch für einige Kaufgeschäfte nach Höhe von über 6 und 11 Thaler Seiten ihres Logiwirthes Bürgschaft geleistet wurde u. Allein nach Verlauf eines Monats waren auch sie plötzlich verschwunden, ohne zuvor ihren Verbindlichkeiten nachgekommen zu sein. Da beide wegen Eigenthumsverbrechen bereits wiederholt bestraft waren, so wurde gegen M. wegen Betrugs auf 9 Monate und 1 Woche Arbeitshaus, gegen die Sch. dagegen, welcher außerdem ein geringfügiger Diebstahl zur Last fiel, wegen Betrugs und Diebstahls auf 1 Jahr Zuchthausstrafe erkannt. — Borstz und Anklage waren bei diesen unter Zuziehung von Schöffen abgehaltenen Hauptverhandlungen durch die Herren Assessor Dr. Hagen beziehentlich Gerichtsath Steinberger, die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann vertreten.

— Seit dem 2 Juli weilt der Generalpostdirector Stephan in Begleitung des Oberpostdirector Ley aus Leipzig in Dresden, um von den Posteinrichtungen und den Personalverhältnissen persönlich Kenntniß zu nehmen, sowie den Expeditionsmodus zu reguliren. Derselbe besuchte das Hofpostamt und die Postexpeditionen, und die Beamten sind von dessen humanem Auftreten ungemein befriedigt.

— Der verwaiste Pontonschuppen an der Elbe in Dresden wird in nicht zu ferner Zeit aufhören, die Aussicht von der Terrasse zu verunstalten, da bereits die Vorarbeiten zur Erbauung zweier Pontons- oder Heergeräthschuppen beginnen, die ihren Platz zwischen der Königsbrückerstraße und der Batterie E. finden sollen. In der dortigen Umgebung scheint eine bedeutende Militaircolonie zu entstehen, denn es befinden sich daselbst bereits ein Depot des Hauptzeughauses, ein Fouragemagazin, sowie die Schützencaferne und spricht man noch überdies von Erbauung einer Pionier-Caserne an dieser Stelle.

— Das „Zwickauer Wochenbl.“ berichtet aus Zwickau, 2. Juli: Heute in frühester Morgenstunde gegen $\frac{1}{4}$ Uhr hat sich in Gegenwart zweier Nachtdienst habenden Collegen in den Räumen der hiesigen Bahnhofs-Güterexpedition ein Pilsarbeiter U., welcher im Jahre 1866 kurze Zeit Lieutenant gewesen, erschossen. Ein unmittelbar vor der That geschriebener offener Brief soll letztere als Folge eines amerikanischen Duells, dessen Ausführung durch eine gestern erhaltene dienstliche Rüge beschleunigt worden sei, erscheinen lassen. Für die mit den Verhältnissen näher Bekannten kann indessen kaum ein Zweifel obwalten, daß in der Hauptsache — wenn nicht ausschließlich — zerrüttete finanzielle Verhältnisse der eigentliche Grund der bedauernswerthen That sind. Die erwähnte dienstliche Rüge wenigstens ist den Umständen nach ebenso mild ertheilt worden, als sie gerechtfertigt und verdient war, was zur Steuer der Wahrheit constatirt sein möge.

— Der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ schreibt man aus Chemnitz, 28. Juni: „In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde ein Antrag eingebracht, dem Chemnitzer Tageblatt nicht länger mehr die alleinige Inserirung stadträthlicher Bekanntmachungen als Monopol zu überlassen, sondern auch im Interesse der Bürgerschaft dem zweiten Localblatte die gleiche Vergünstigung zuzugestehen. Gegen eine verschwindende Minorität unterstützt wurde schließlich der Antrag und zwar lediglich der finanziellen

Frage wegen einer Deputation einstimmig überwiesen; im Prinzip aber und mit der Auffassung, daß es den liberalen Grundsätzen der Gemeindevertretung und der freien Entwicklung des Gemeindelebens zuwiderlaufe, jene herrliche Deust'sche Erfindung der Amtsblätter noch länger zu unterstützen und die Amtspresse ungehindert fortwuchern zu lassen, war das ganze Collegium mit Ausnahme von höchstens vier bis sechs Stimmen vollkommen einverstanden. Die Amtsblätter, hob ein Redner hervor, seien nur durch das Monopol der Annoncen emporgeschossen; der Gemeinde werde ein großer Dienst erwiesen, wenn man liberale Blätter unterstütze; nur durch sie befördere man Aufklärung und Selbstständigkeit. Erwähnt sei noch, daß bei Concessionsvertheilung den Schankwirthcn auf den Nachbarhöfem das Halten des Chemnitzer Tageblattes zur *conditio sine qua non* gemacht worden." (?)

— Endlich ist es einmal gelungen, ein Frebler-Kleeblatt festzunehmen, das, wie sich herausgestellt hat, mit voller böswilliger Absicht in verschiedenen Theilen Sachsens nicht bloß Chausseebäume beschädigt, sondern auch Wegweiser, Aecker &c. ruinirt und sonst noch mehrfache Diebereien begangen. Dem Gensdarm Schmidt in Weissenberg gebührt der Ruhm, die Attentäter in der Person von drei Bettelungen aus Brauska in Preußen zu ermitteln und zur Haft zu bringen, welche ihrer gerechten Strafe nun entgegensehen und bereits die offensten Geständnisse abgelegt haben. Nach diesen Geständnissen haben sie aus reinem Muthwillen überall da derartige Beschädigungen angerichtet, wo sie gerade vorüberkamen. Zuletzt hatte das fahrende Triumvirat auf den Communicationswegen des Gräbiger Dominii mehr als 30 Obstbäumchen theils abgeschnitten, theils umgebrochen, theils ihrer Kronen und Rinden beraubt.

Verschiedenes.

— Der 1. Juli hat einen seit Menschenaltcrn vergeblich geheuten Wunsch realisiert. Vier Jahre nach Beseitigung der Rheinzölle ist nunmehr die Elbschiffahrt von dem Druck der Zölle befreit, die seit Jahrhunderten auf ihr lasteten. Es gilt indeß auch nun, eine große Rührigkeit zu entwickeln, und jetzt ist es an der Elbschiffahrt selbst, den rechten Nutzen von der neuen Sachlage zu ziehen. Die Presse und die öffentliche Meinung haben ihre Schuldigkeit gethan, als sie unermüdet für die Herstellung der Verkehrsfreiheit wirkten. Ein ähnlicher Prozeß wie bei der Seeschiffahrt vollzieht sich auch für die Binnenschiffahrt. Die Anwendung der Dampfkraft schreitet weiter, und ist auch die Beförderung durch Segel und Wind billiger, zuverlässiger wirkt das durch Dampf in Bewegung gesetzte Schaufelrad und die Schraube. Auf der Elbe hat die Ketteneschleppschiffahrt zuerst und nicht ohne Erfolg, nicht ohne nachgeahmt zu werden, Anwendung gefunden. Es ist nothwendig, daß aus den Versuchsstationen Budau, Neustadt, Ferchland sich Verkehrsstationen für die ganze Elbschiffahrt herausbilden. Die Magdeburger Gesellschaft muß die Kette bis Hamburg verlängern, die sächsische sich bis nach Magdeburg ausdehnen, wo beide Unternehmen, um gegenseitig sich in die Hände zu arbeiten, sich begegnen. Berlin wird nicht lange zögern, sich durch Legung einer ähnlichen Kette bis Wittenberge des Vortheils einer zuverlässigen, prompten, billigen Beförderungsart theilhaftig zu machen. Der Schiffbau richtet sich bereits darauf ein, größere Kähne werden gebaut mit eisernen Wänden und flachem hölzernen Boden; die Schiffahrt spart die Kosten der Masten und Takelage, der stärkeren Bemannung. Die Arbeitstheilung, wie sie in dem preussischen Eisenbahngesetz des Jahres 1838 andeutungsweise vorgesehen war, vollzieht sich bei diesem System. Die Gesellschaft stellt die Zugkraft durch Benutzung der Kette und des Dampfes, der Schiffer ist Befrachter und Frachtführer, er weiß, was ihm der Transport kosten wird, dann ist er nicht von Wind und Wetter mehr abhängig, noch von der theueren Ueberwinterung. — Hamburgs Waarenausfuhr auf der Oberelbe betrug im vergangenen Jahre 8,415,300 Centner, fürwahr ein stattliches Quantum; die Ausfuhr mit der Berlin-Hamburger Eisenbahn betrug nur 4,814,390 Centner. Von diesen waren viele Güter der Wasserfracht nur wegen des Elbzolles von 16 Pfennigen pro Centner entfremdet, beispielsweise Kaffee (über 1/2 Million), Baumwolle (687,930 Centner) &c.

— Der Bau der Elbbrücken bei Harburg sowohl wie bei Hamburg ist dergestalt forciert worden, daß die Aufstellungsarbeiten des eisernen Ueberbaues schon haben beginnen können und daß, wenn nicht ganz unerwartete Hindernisse eintreten, die Vollendung dieser großartigen Bauten im nächsten Jahre mit Sicherheit zu gewärtigen ist. Die Anfertigung und Aufstellung des eisernen Ueberbaues sowohl für die Hamburger als für die Harburger Brücke ist dem Unternehmer Joh. Caspar Hartort mit der contractlichen Verpflichtung übertragen, beide Brücken bis zum 1. August l. J. fertig herzustellen.

— Für die Salzändler sowohl wie für die Gewerbetreibenden und für Die, bei welchen Belehrung begehrt wird über Verbrauch von Gewerbe-, Vieh- &c. Salz dient die Benachrichtigung, daß jetzt in allen Buchhandlungen gegen sehr mäßigen Preis zu haben ist ein Buch, enthaltend „die Gesetzgebung über die Erhebung

und Controlirung der im deutschen Zollverein bestehenden Salzabgabe vom Rechnungs Rath Appelt, Berlin 1870. Jonas.“ Die Voraussetzung, daß hier eine gründliche Arbeit vollständig belehrend vorliegen mag, bestätigt sich. Ein gleiches Werkchen über „Tabaksteuer-Gesetzgebung“ empfiehlt sich.

— Im Reichs-Kriegsministerium zu Wien und hauptsächlich im Genie-Comité herrscht große Aufregung. Ein hochgestellter Officier, bisher der Militair-Baudirection in Wien angehörig, soll wegen Unterschleifen, die eine enorme Höhe erreicht haben — man spricht in unterrichteten Kreisen von 280,000 fl. — in Untersuchung gezogen worden sein. Derselbe hat neben dem Bau mehrerer großer militairischer Objecte auch den Bau der Rudolphs-Kaserne, die in vielen Beziehungen sehr mangelhaft ist, geleitet.

— Die dramatische Section des deutschen Gesangvereins zu Winona, Minnesotta, brachte kürzlich bei sehr gut besuchtem Hause „Wallenstein's Lager“ zur Aufführung. Die Vorstellung war ungefähr wie folgt annoncirt worden: „This evening Wallenstein's Lager in Philharmonic Hall, Music by the Band etc.“ Die Vorstellung war von vielen Amerikanern besucht, welche kein Wort Deutsch verstanden. Das Räthsel löste sich, als die Herren in Masse und Mann für Mann „a Glas of Wallenstein's Lager“ (ein Glas Wallenstein'sches Lagerbier) verlangten.

Welchen fast fürstlichen Empfang die großen rheinisch-westfälischen Hüttenwerke bei Gelegenheit den dieselben besuchenden Ingenieuren und Technikern bereiten, davon mag unseren Lesern der nachstehende, dem Bochumer Kreisblatte entnommene Artikel ein Bild geben:

Bochum, 14. Juni. Gestern Abend gegen 1/5 Uhr traf der vorher angekündigte Extrazug mit etwa 60 Vereinsgenossen für Eisenbahnkunde, in Begleitung einiger Mitglieder der Bergisch-Märkischen und Köln-Mindener Eisenbahn-Verwaltungen, auf der hiesigen Gußstahlfabrik unter Glodengeläute und Kanonendonner ein. Der Empfang der Gäste entsprach in würdiger Weise den Sympathien, die unsere industrielle Gegend den geachteten Männern entgegenbringt, welche dem Eisenbahnwesen ihre Intelligenz und ihre Arbeitskraft widmen. Die Gußstahlfabrik in ihrer ganzen großen Ausdehnung war reich mit Flaggen, Wimpeln, Emblemen und Inschriften geschmückt. Eine dieser Inschriften, angebracht am Eingange der Tegelstahl-Schmelze, erregte allgemeine Heiterkeit. Dieselbe lautete:

„Hier in dieser Mauer
Schmelzen wir nur Trauer,
Die beste Tegel-Waar'
Bringt nicht mehr viel in Baar.“

Sämmtliche 35 Werkstätten, welche nach einem gedruckten, jedem Einzelnen eingehändigten Plane besucht wurden, waren reich geziert mit grünem Laub und Blumen, so daß einzelne, namentlich das Dampfhammerwerk wie ein großer grüner Wald erschienen. Nach Besichtigung der einen Hälfte der Fabrik war in aufmerksamer Weise auf äußere und innere Erfrischung Bedacht genommen, indem man nämlich eine große Anzahl Waschapparate aufgestellt und für eisgekühlte Getränke gesorgt hatte. Die Besichtigung der Fabrik, deren Glanzpunkt das große neue Hammerwerk in seinem schlanken Eisenbau, die imponirende Kanonenwerkstätte in vollem Betriebe zumeist für Eisenbahnbedarf, und endlich die Bessemer- und Tegelstahl-Schmelzen bilden, erforderte 3 Stunden. Zur besseren Uebersicht über die letztgenannten großen Werkstätten war eine Tribüne für 100 Personen errichtet, um den höchst imposanten Gesamteindruck angenehmer empfinden zu lassen. Nach dem Brillant-Feuerwerk der beiden Schmelzen wurden die mit eben so viel Freude als Auszeichnung empfangenen Gäste im Hause des Herrn Generaldirector Baare bei einem Souper, woran 75 Personen Theil nahmen, durch ein anderes, wirkliches Brillant-Feuerwerk überrascht. Man hatte den Speisesaal, indem man dessen Thüren und Fenster herausnahm, in Verbindung gesetzt mit einer Veranda und diesen großen Raum von 30 Fuß Länge und Breite mit Kränzen, Laubgewinden, Blumen und Emblemen reich geschmückt. Nach Beendigung des Toastes — ausgebracht von Herrn Generaldirector Baare, unter Hervorhebung der naturgemäßen Sympathien unserer industriellen Kreise für die Vertreter der Eisenbahn-Industrie auf den Verein für Eisenbahnkunde und speciell auf das Wohl seines leider abwesenden Präsidenten — wurde in dem zunächst durch Lampens beleuchteten Garten ein ausgesucht schönes Brillant-Feuerwerk, unter dem Krachen von dreißig am äußersten Ende des Gartens aufgestellten Böllern, mit seltener Präcision abgebrannt. Gleichzeitig signalisirte die 1/2 Meile entfernte Zeche des Bochumer Vereins Marianne und Steinbank durch aufsteigende Raketen ihre Absicht, den Gästen aus der Ferne ihr „Glück auf“ zu bringen. Der Schachthurm erglänzte dann auch sofort tageshell in bengalischer Beleuchtung, eine Aufmerksamkeit, die insbesondere von den anwesenden Berg-Technikern dankend gewürdigt wurde. Das Aufsteigen der letzten Rakete war das Signal zum Beginn einer wirklich zauberhaften Beleuchtung des Baare'schen Gartens. Durch Fackelträger wurden mit einem

Schlage 30 höchst geschmackvoll aufgestellte große Figuren mit Gas beleuchtet; im Hintergrunde ein mächtiges geflügeltes Eisenbahnrad, darunter ein Lorbeerkranz, rechts und links ein großer Stern, jeder von 4 Fuß Durchmesser, daneben ringsum im Garten abwechselnd große Sonnen, Sterne, Lorbeerkränze, Kugeln, Pyramiden und verschiedene andere Figuren, die kleinsten von nicht unter 2 1/2 Fuß Durchmesser. Im Ganzen brannten 9 bis 10,000 Flammen. Der überraschend schöne Anblick hatte Tausende von Zuschauern herbeigelockt, und die gewiß nicht unverböhnten Berliner Gäste erklärten laut und einstimmig, ein so brillantes Schauspiel dieser Art kaum gesehen zu haben. Die städtische Gasverwaltung hatte die aufmerksamen Bemühungen des Herrn Generaldirector Baare durch Zuleitung einer sehr reichlichen Menge von Gas unterstützt, indem sie beide Gasometer mit dem höchsten Druck belastete, wodurch ein volles intensives Licht ermöglicht wurde, welches den ganzen Garten, wie ein großes Feuermeer erglänzen ließ, hoch darüber der volle Mond am klaren blauen Himmel, so daß Männer bekannter Namen, wie z. B. der alte würdige, ewig junge Hagen, Borfig, Ravené, Döschhäuser über die feenhaft schöne Beleuchtung ihre bewundernde Anerkennung aussprachen. Nach dem Programm sollte schon um 8 Uhr Abends der Extrazug die Vereinsgenossen nach Essen, wo Nachtquartier bestellt war, befördern. Aber als man die geschmackvollen Arrangements im Baare'schen Hause und gleichzeitig zur Linken eine nicht weniger geschmackvolle Speisekarte erblickte, da zog es halb, halb sank man hin, der Extrazug wurde nach 2 1/2 Stunden wieder bestellt, fuhr erst kurz vor 11 Uhr vor dem Festhause vor, welches bekanntlich an der Stelle liegt, wo die Essener Chaussee die Eisenbahn kreuzt, und setzte sich unter dem Donner der Geschütze und Glockengeläute und unter dem Hurrah der anwesenden Menge gen Essen respective Ruhrort und Düsseldorf in Bewegung, wo den geehrten Gästen überall ein herzlicher Empfang nicht fehlen wird.

Zur Notiz. Anmeldungen zu der am 11. Juli von hier abgehenden Gesellschaftsreise nach der Schweiz werden noch bis Dienstag 5. Juli angenommen in der Expedition der Leipziger Nachrichten.

Dresdner Börse, 2 Juli.

Societätsbr.-Actien 156 1/2 G.	Dresdner Feuerversicherungs-Actien pr. Stück Thlr. 4 G.
Felsenkeller do. 194 G.	Thode'sche Papierf. A. 175 G.
Feldschlößchen do. 187 1/2 G.	Dresdn. Papierf. A. 136 G.
Rebinger 64 G.	Felsenkeller Prioritäten 5 1/2 100 G.
S. Dampfsch.-A. 152 B.	Feldschlößchen do. 5 1/2 100 bz.
Stb.-Dampfsch.-A. 124, 1/2 bz.	Thode'sche Papierf. do 5 1/2 99 1/2 G.
Kettenschleppschiff.-A. 105, 1/4 bz.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 100 bz.
Niederl. Champ.-A. 90 G.	

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Lange Straße Nr. 33; Drogen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apothek, Weststraße Nr. 17 a.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stoßhaus) am Neumarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürger Schule); Feuerwache Nr. 6, Johannis Hospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannis Hospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Hausmann; Blagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortefabrik) parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Centrifuger Straße Nr. 4).

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7—1/2 9 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten dem Besuche täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2 1/2 Ngr.

Theater-Terrasse. Bei günstiger Witterung jeden Tag Concert. Anfang 7 1/2 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lilie.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Institut zur Verwerthung geistiger Arbeit Studirender: Priber'sche Buchhandlung, Schillerstraße, besorgt unentgeltlich Lehrer für alle Fächer, Correctoren etc.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt No. 39.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten das Dtzd. 2 und 3 Thlr.

J. A. Hietel, Grimm. Strasse, Mauricianum. Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen.

M. Apian-Bennowitz, Grosso-Lager in Papierfragen, Papierblüten, Markt 8, 2. Hof quervor. Couverts, Papier- und Schreibmaterialien.

Verkauf acclimat. überseeischer Vögel in größter Auswahl, singend und züchtb., gesund u. gut verendb., Papageien etc., theils sprechend, Markt 3, II.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei **Zschlesche & Köder,** Königsstrasse 25.

Das Koffer- und Täschner-Geschäft von **Carl Hoffmann** befindet sich 33 Reichstraße 33 (früher Brühl 23).

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Neues Theater. (146. Abonnements-Vorstellung.)

Coriolanus.

Historisches Trauerspiel in 5 Acten von William Shakespeare
 Ouverture zu „Coriolanus“ von Beethoven.

Personen:

Cajus Marcius Coriolanus, ein edler Römer	Herr Mitterwurzer.
Titus Lartius, Anführer gegen die Volcker	Herr Arnau.
Cominius, Coriolan's Freund	Herr Stürmer.
Menenius Agrippa, Coriolan's Freund	Herr Kahle.
Sicinius Velutus, Volkstribunen	Herr Ebert.
Junius Brutus, Volkstribunen	Herr Grans.
Marcus, Coriolan's kleiner Sohn	Gretchen Dieth.
Lullus Aufidius, Anführer der Volcker	Herr Straßmann.
Ein volklicher Senator	Herr Mittel.
Volumnia, Coriolan's Mutter	Frau Straßmann.
Virgilia, Coriolan's Gemahlin	Fräul. Guinand.
Valeria, Virgilia's Freundin	Fräul. Link.
Römische Bürger	Herr Link.
	Herr Schlid.
	Herr Rappold.
	Herr Neumann.
	Herr Grub.
	Herr Haale.
	Herr Böhmke.
	Herr Siegmann.
	Herr van Dell.
	Herr Reinau.
	Herr Bahrdt.
	Herr Leo.
	Fräul. Kreuz.
	Abtheil.
	Römer und Volcker. Verschworen. Senatoren. Patricier. Abtheil.
	Pictoren. Krieger. Bürger. Voten.

Die drei ersten Acte spielen in Rom, die beiden letzten in Antium, vor Rom und wieder in Antium.

Eine längere Pause findet zwischen dem 3. und 4. Act statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Dienstag den 5. Juli: **Nathan der Weise.** * * * Nathan — Herr Dr. Förster, vom k. k. Hofburgtheater zu Wien, als erste Gastrolle. Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 8. Nachts (Brsf. und Fahrp.) — 8. 45. Vorm. (Brsf. u. Fahrp.) — 12. 25. (Brsf. und Fahrp.) — *5. 10. (Brsf. u. Fahrp.) — Nach Dessau und Bernburg 8. 45. — *5. 10. — Nur bis Bitterfeld 10. 15.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.) — *9. 5. (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.) — 12. 20. (Brsf. u. Fahrp.) — 2. 50. (Cottbus) (Brsf. und Fahrp.) 7. 10. (Brsf. u. Fahrp.) — *9. 50 Abds. (Brsf. u. Fahrp.)
 do. (über Möbels): 7. 30. (Brsf. u. Fahrp.) — 12. (Brsf. u. Fahrp.) — 2. 40. (nur bis Chemnitz. Brsp.) 6. Abds. (Brsf. u. Fahrp.)

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. (Brsf. u. Fahrp.) — *8. (Brsf.) 9. 40. (nur bis Halle) — 12. 30. Brsf. u. Fahrp.) — 4. 45. (Brsf. u. Fahrp.) *7. 20. (Brsf.) — 7. 35. — 10. 30. Abds. (Brsf. u. Fahrp.)

Thüringischen Bahn: 5. 55. (Brsf. u. Fahrp.) — *7. 25. — *10. 5. Brsf. u. Fahrp.) — 1. 40. (Brsf. u. Fahrp.) — 7. 45. Abds. (Brsf. u. Fahrp.) — *11. 30. (Brsf.)

Berlinischen Staatsbahn: *12. 30. Nachts (Hof und Eger. Brsp.) — 4. 40. (allseit. Anschluß ins Inland ohne Borna. Brsp. u. Fahrp.) — *6. 30. (Brsf.) — 7. 5. (Chemnitz u. Gera) — 7. 40. (Borna) — 9. 10. (allseit. Anschluß. Brsf. u. Fahrp.) — 12. 20. (ebenso Brsf. u. Fahrp.) — 3. 15. (Borna, Hof, Gera, Chemnitz, Annaberg,

Zwickau. Brsp.) — *6. (Hof. Brsp.) — 6. 20. (allseit. Anschluß, ausgenommen nach Annaberg. Brf. u. Fahrp.) 10. 15. Abds. (Borna, Chemnitz. Brf. u. Fahrp.)

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltische Bahn: 3. 55. Nachts (Brf. u. Fahrp.) — *11. 35. Vorm. (Brf. u. Fahrp.) — 5. 5. (Brf. u. Fahrp.) — *12. Nachts (Brf. u. Fahrp.) — Von Dessau und Zerbst 9. 15. Vorm. 5. 5. Nachm. — *12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 18. Nachts (Cottbus) (Brf. u. Fahrp.) — *6. 45. (Brf. u. Fahrp.) — 9. 15. (Brf. u. Fahrp.) — 12. 10. (Cottbus) (Brf. u. Fahrp.) — 5. 50. (Brf. u. Fahrp.) — 9. 45. (Cottbus) (Brf. u. Fahrp.) — do. (über Wöbeln): 7. 45. (nur von Chemnitz. Brsp.) — 11. 50. (Brf. u. Fahrp.) — 4. 20. (Brf. u. Fahrp.) — 10. 20. Abds. (Brf. u. Fahrp.)

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. (Brf. u. Fahrp.) — *8. (Brsp.) — 8. 40. (nur von Halle). — 10. 40. (Brf. u. Fahrp.) — 2. 25. (Brf. u. Fahrp.) — 5. 15. — 8. 20. (Brf. u. Fahrp.) — *9. 20. (Brsp.)

Thüringische Bahn: 4. — *4. 25. (Brsp.) — 8. 36. (Brf. u. Fahrp.) 1. 35. (Brf. u. Fahrp.) — 5. 45. (Brf. u. Fahrp.) — *9. — 10. 50. Abds. (Brf. u. Fahrp.)

Bessische Staatsbahn: *3. 40. (Hof u. Eger. Brsp.) — 6. 55. (Borna). — *8. 10. (Hof, Eger. Brsp.) — 8. 30. (Hof, Schwarzenberg, Gera, Chemnitz. Brf. u. Fahrp.) — 10. (Annaberg, Chemnitz). — 11. 35. (allseit. Anschluß aus dem Inlande. Brf. u. Fahrp.) — 4. 20. (ebenso Brf. u. Fahrp.) — 8. 5. (Borna, Chemnitz, Annaberg, Gera.) — *9. 30. (Hof, Eger. Brsp.) — 10. 50. (allseitiger Anschluß. Brf. u. Fahrp.)

Das * bedeutet die Giltigkeit. Brsp. Briefpostbeförderung. Brf. u. Fahrp. Brief- und Fahrpostbeförderung.

Abgang der Personenposten von Leipzig:

Ellenburg: 11. 30 Vorm., 11. 30 Abds. — Pegau: 5. 30 früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:

Ellenburg: 11. 30 Vorm., 11 Abds. — Pegau: 8 Abds.

Auctionsbekanntmachung.

Am 12. Juli 1870

von 10 Uhr Vormittags an

sollen gestelltem Antrage gemäß

13 Stück Seeotterfelle und

1000 Stück Bisamfelle

in dem Expeditionsgeschäft der Firma Gerhard & Hey hier, Gerberstraße Nr. 1/2, 1. Etage, Seiten des unterzeichneten Königlichen Handelsgerichts an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 2. Juli 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

J. A.

B. v. Tümping, Ass.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen

den 15. Juli 1870

Vormittags um 11 Uhr

neun Ballen: Hefte resp. Nummern der Oesterreichischen Gartenlaube aus den Jahren 1867, 1868, 1869 und Monatshefte für Theater und Musik aus den Jahren 1868 und 1869, in dem Auctionslocale des Königlichen Bezirksgerichts allhier gegen sofortige baare Zahlung meistbietend versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 21. Juni 1870.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,

Abtheilung V.

Dr. Merkel.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 15. Juli 1870

Vormittags um 11 Uhr

ein Pianoforte in dem Auctionslocale des Königl. Bezirksgerichts gegen sofortige baare Zahlung meistbietend versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 21. Juni 1870.

Das Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,

Abtheilung V.

Dr. Merkel.

Schrödel.

Auction.

Dienstag den 5. d. Mts. früh von 10 Uhr an sollen mehrere Tische, Stühle, ein großes Scheunenthor mit Eisenbeschlag, Fenster, Thüren u. meistbietend versteigert werden unter der eisernen Bude.

J. F. Pohle, Auctionator.

Zur Uebernahme von Auctionen empfehlen sich
Preuß & Co., Katharinenstraße 11.

Bekanntmachung.

Zur nothwendigen Versteigerung der dem Zimmermeister Heinrich Wilhelm Lorenz Stoerl zu Verka a. d. Elm eigenthümlich aufstehenden, auf 1410 Thlr. gewürdeten Hofraithe, Nr. 329 a an Wohnhaus, Nebengebäuden, Hof und Bentgarten von freier Lage und als Villa herrichtbar, ist Termin auf

Sonnabend den 3. September 1870

Vormittags 10 Uhr im hiesigen Rathhause anberaumt worden.

Kauflustige werden hierzu unter Hinweisung auf das im Rathhause hier angeschlagene Subhastationspatent eingeladen.

Bad Verka a/Elm, den 25. Juni 1870.

Großherzoglich Sächs. Justizamt daselbst.
Reinhard.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 9. September 1870

das Julius Bruno Haensel gehörige, an der Ulrichsgasse unter Nr. 67 gelegene Hausgrundstück, Nr. 662 des Catasters Abtheilung B und Fol. 971 des Grund- und Hypothekensbuches für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 13. Mai 1870 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 2400 \mathfrak{M} gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 20. Mai 1870.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte.
Abtheilung III.

Pomjel.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll

den 17. September 1870

das der Frau Auguste Marie verehlt. Scheide zugehörige, an der Eisenbahnstraße zu Gohlis gelegene Grundstück Fol. 309 des Grund- und Hypothekensbuches für Gohlis, welches Grundstück am 17. Juni 1870 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 3500 Thlr. gewürdet worden, an Amtsstelle nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und in der Gohliser Oberschenke aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 24. Juni 1870.

Königliches Gerichtsamt II.
v. Petrikowsky

Tapeten - Auction.

Ein Partie sehr schöner Tapeten neuester Dessins sowie Borden und Rouleaux sollen

heute Montag den 4. Juli

früh von 10 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden Brühl Nr. 75, goldene Gule.

J. F. Pohle, Auctionator.

Versteigerung von feinen Meubles.

Wegzugs halber sollen heute den 4. Juli früh von 1/10 Uhr an eine Partie sehr gut gehaltener fast neuer Meubles in Rußbaum und Mahagoni,

a) in Rußbaum:

1 Secretair, 1 Causeuse, 1 Chiffonnière, 1 Silberschrank, 1 ovaler Tisch, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 8 Stück Polsterstühle, 1 Kammerdiener mit Marmorplatte, 1 Toilettespiegel, 1 Nähtisch, 1 großer Goldrahmenspiegel mit Marmorplatte u., ferner

b) in Mahagoni:

1 Secretair, 1 Chiffonnière, 1 ovaler Tisch, 1 Commode, 1 Waschtisch, 1 Toilettespiegel, 1 großer und 3 kl. Goldrahmenspiegel, 2 ovale desgl., 1 Sopha mit Ledertuch bezogen, 3 Stück feine Bettstellen u., außerdem: 1 ovaler Tisch mit geschn. Fuß, 1 Schreibpult mit dergl., 4 Stück feine Oelgemälde, 1 Küchenschrank, 1 Küchbank, 3 Tische, 1 Waschtisch, 4 Stühle, 2 Lehnstühle, 1 Nähmaschine, 3 Stück Stahlfeder-Matratzen mit Keilkissen, 3 Stück Kopfbear-Matratzen

und noch verschiedene andere Gegenstände meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden

Reichstraße 38, 1. Etage.

J. F. Pohle, Auctionator.

Heute Fortsetzung der 92. Auction im städtischen Rathhause.

Kleider, Wäsche, Betten, div. Waaren, Metall-, Glas- und Porzellan-Hausrath, Taschenuhren, Regen- und Sonnenschirme zc. zc.



**Bekanntmachung.
Norddeutscher Eisenbahn-Verband.**



Die bisher vom Verband-Berkehrer ausgeschlossenen Güter mit Interesse-Declaration für rechtzeitige Lieferung werden vom 1. Juli d. J. an in beschränkter Weise unter gewissen, bei den Güter-Expeditionen zu erfahrenden Bedingungen zur directen Expedition zugelassen werden. Arsenikalien und andere Giftstoffe, hinsichtlich deren Auslieferung zum Transport die Vorschriften des bekannt gemachten, königlich preussischer Seits erlassenen Regulativs vom 30. Januar d. J. zu befolgen sind, können zur Beförderung als **Gilgut** nicht angenommen werden.

Magdeburg, den 23. Juni 1870.

Namens des Verbandes

das

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Salle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Nach statutenmäßig stattgefundenener Wahl des Ausschusses der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig besteht derselbe aus folgenden Mitgliedern:

- Herrn Advocat Dr. j. **Fr. Ed. Hillig**, Vorsitzender,
- " " **Aug. Ernst Richter**, dessen Stellvertreter,
- " Prof. Dr. ph. **C. Bruhns**, Director der Sternwarte,
- " Geh. Hofrath Prof. Dr. ph. **Mor. Wilh. Drobisch**, Ritter zc.,
- " Advocat Dr. j. **Carl Ludw. Erdmann**,
- " Uhrmacher **Joh. Fr. Ludw. Ernst**, Ritter zc.,
- " Banquier **Alex. Frege**, Ritter zc.,
- " Bevollmächtigten **C. Aug. Gessler**, Betriebsdirector der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, Ritter zc.,
- " Buchhändler **Herm. Franz Jac. Hartung**,
- " Steuerrath **Herm. Heinr. Langbein**,
- " Buchhändler **Bernh. Schlicke**,
- " Banquier **Mor. Trinius**,

was hiermit vorschriftsmäßig bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 2 Juli 1870.

Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft.
A. Kummer, vollziehender Director.

**Post-Dampfschiffahrt
von Lübeck**

vermittelt der rühmlichst bekannten schwedischen Post-Räderdampfschiffe der verbündeten Halland'schen u. Ralmoe-Dampfschiff-Gesellschaften:

nach **Kopenhagen und Malmoe**
täglich Nachmittags 4 Uhr, Sonnabend ausgenommen,

nach **Sothenburg**

Sonntag, Dienstag, Mittwoch u. Freitag Nachmittags 4 Uhr;
die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen die Häfen Landskrona, Helsingborg, Halmstad u. Warberg an;

nach **Christiania**

Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr.

Anmeldungen von Passagieren und Beförderung von Frachtgütern durch

Lübeck u. Hamburg.
Leipzig.

**Charles Pettit & Co.
Uhlmann & Co.**

Das große Räthsel der Unsterblichkeit.

Von Janke Carola. Zweite Auflage. 1869. Preis 7 1/2 Ngr.
Zu haben bei **G. A. Schmidt**, Universitätsstraße 19.

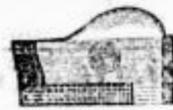
**Heinrich Laube als Theaterdirector
in Leipzig**

von **Paul Lindau**,
in Nummer 29 des „Neuen Blatts“ erschienen und in jeder Buchhandlung zu haben.

☛ Eine Nummer des Neuen Blatts kostet 1 Ngr. ☛

Dieser Artikel bespricht in streng sachlicher Weise Laube's hiesige Theaterleitung, namentlich Laube's Thätigkeit auf den Proben als Dramaturg, die der Verfasser aus eigener Wahrnehmung hat beobachten können, sowie alle Motive, welche seinen Rücktritt von der Direction veranlaßt haben, „Niemand zu Lieb' und Niemand zu Leid“, wie der Verfasser selbst schreibt.

A. Kabatek,
Zitherlehrer,
Neumarkt 23, 3. Etage.



Jedem Anfänger steht eine Uebungs-Zither zwei Monate miethfrei zur Verfügung.

Local-Veränderung.

Unser Comptoir und Kellerei befindet sich von heute an **Waldstraße Nr. 43**, Ecke der Auenstraße.
Anton Dreher's Bier-Depot.

Local-Veränderung.

Mein Expeditions-Comptoir befindet sich von heute an **Ritterstraße Nr. 18**, am Ritterplatz.
Gottlob Müller.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr. | **E. Hauptmann**,
Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten. Markt, Durchgang d. Kaufh.

Das galvanoplastische Institut von J. Winckelmann,
früher Magazingasse, empfiehlt sich im Vergolden und Versilbern aller Gegenstände, so wie im Verkupfern von Zink und Versilbern von Britannia-Metall, auch werden eiserne Blitzableiterspitzen vergoldet u. verplatinirt. **Moritzstraße 6.**

Augenkrankheiten heilen schnell

und sicher nach dem von mir erteilten Naturheilverfahren. **H. A. Meltzer**, Praktikant der Naturheilkunde, Sternwartenstr. 15, I.
NB. Alle dagegen empfohlene Göllestein- und Bitriollösungen, Salben, Medicamente sind nur schädlich, **mithin verwerflich.**

Frau Paulne Hesselbarth, Hühneraugen-Operateurin, **Querstraße Nr. 6**, 1. Etage,
empfiehlt ihre gänzlich schmerzlosen sicheren Operationen von Hühneraugen, franten Ballen, Warzen und Nägeln.

Mein Comptoir befindet sich jetzt **Pachhof-**
straße Nr. 5. **Carl Storz.**

Pianoforte-Unterricht erth. nach der gründlichsten
Methode ein Conservatorist. Adr. S. H 27. d. die Exped. d. Bl.

Gründlich sichere Hilfe!



Sühneraugen, Frostbeulen,
Warzen (am Kopf, im Gesicht, am Halse),
Brandflecke, Leberflecke, eingewach-
sene Nägel u. beseitigt ohne Messer
schmerzlos innerh. weniger Min., zahlr.
Atteste bezeugen dies, **Albert Rother,**
geprüft. prakt. Operateur. Leipzig, Brühl
Nr. 14, 3. Etage. — Sprechst. v. 8—5 Uhr.

Quedlinburg a. Harz.
Hotel zum Kronprinz

(vormals Knobbe's Hotel), neue und comfortable Einrichtung
empfiehlt sich einem geehrten Publicum bei aufmerkamer Bedienung
und soliden Preisen. Wagen des Hotels am Bahnhof.

J. Knabe.

Stickerel- und Nähgeschäft

vom Musterzeichner

Rudolph Moser.

Hainstrasse No. 30, 3. Etage (Herrn Lücke's Haus).

Einrahmungen

von Oelgemälden, Stickerien, Kupferstichen, Photo-
graphien u. s. w. werden schnell und billig ausgeführt, sowie
alte Rahmen neu vergoldet in der Rahmenfabrik von
(Gerichtsweg 8) **Damm & Stoltze** (Schützenstr. 19).

Gold- u. Silber- Gegenstände fertigt und reparirt
sauber und schnell zu den billigsten Preisen.
R. Schweigel, Klostergasse 5, II.

Zugleich empfehle mich den Herren Uhrmachern zur sauberen
Reparatur aller Taschenuhrgehäuse in Gold, Silber u. Neusilber.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links (Binden-Apothek)
Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in aller
Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in aller
Farben schön gefärbt.

Stadt-, Spazier- und Reisesuhrwerk

ist stets zu haben in der Posthalterei, Kopplatz 11.

Oberhemden, so wie jede Art Maschinennäherei wird
angenommen und bestens ausgeführt
Inselstraße 20, Eingang 21.

Eine perfecte Kochmamsell

empfiehlt sich geehrten Herrschaften zur Aushilfe.

Adr. bittet man niederzulegen unter D Z. 94. Exp. d. Bl.

Herren- **Kleider werden reparirt, moder-**
nisirt, gereinigt u. gewaschen. K. Böhne,
Kleider-Restaurateur, Gerberstrasse Nr. 10.

Firmas jeder Art

werden schnell und billig gemacht

Markt, Kaufhalle, Durchgang 27.



Trockenstempel, Petschaste,

Thür-Schilder, Signir-Schablonen,
Brief- und Stirostempel, sowie alle vor-
kommenden Graveurarbeiten fertigt

Gustav Kühn, Graveur, Hainstraße Nr. 23.

Um vielen Nachfragen zu begegnen, den geehrten
Damen zur Nachricht, daß die so beliebten wattirten
und leichten Morgenröcke, welche (früher Markt 9)
so gern gekauft wurden, noch fernerhin modern und
schön gefertigt werden.

Ida Egeling, Weststr. 14, 2. Et. links, Post!

Alte Goldrahmen

vergoldet billig

C. Steinert, Vergolder
im Petersschiefgraben.

Zur Anfertigung von **Oberhemden,**
Nachhemden, Damen- u. Kinderwäsche
empfiehlt sich das Wäschegeschäft von

Theodor Hauser, Peterssteinweg 5.

Wäsche zum Waschen, Bleichen und Plätten

wird noch aufs Land angenommen; auch werden einige Tage Be-
schäftigung in Familien im Plätten gesucht. Adr. bittet man ab-
zugeben Lehmanns Garten, Hauptgeb., 1. Thür bei E. S. Böttcher.

Wänder versehen, einlösen und prolongiren wird ver-
schwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben
Windmühlenstraße Nr. 49, II. rechts.

Wänder einlösen, prolongiren, versehen wird schnell und ver-
schwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Markt Nr. 16, 2. Et.

Zahnschmerzen

werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt
sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie
nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt
Leop. Söcker in Konneburg erfundene, geprüfte und wegen
seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste
berühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 %.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes nimmt
ohne Porto-Berechnung gern Bestellungen an.

Für Leidende.

Die ärztlich geprüften und empfoh-
lenen elektro-motorischen Fabrikate
gegen Rheumatismus, Gicht, Podagra, Synergie,
Kopf-, Zahn-, Ohren-, Augen-, Kreuz-, Brust-
schmerzen, und zwar: Elektro-motorische Leib-
binden 2 und 3 Thlr., Halsbinden 10—20 Ngr.,
Cravattenbänder 15 und 17 1/2 Ngr., Einlagen für
Cravatten 10 Ngr., Kopftücher 1 1/2 Thlr., Fußsohlen
10 Ngr., Pulswärmer 1 Thlr., Rückenwärmer
1 1/2 Thlr., Brustwärmer 1 Thlr., Kniewärmer
1 1/2 Thlr., Unterjacken 5 1/2 Thlr., Unterbeinkleider
5 1/2 Thlr., Ärmel 1 1/2 Thlr., Schulterblätter
1 1/2 Thlr. — Ferner Zahnbalsambänder, das vorzüg-
lichste Mittel gegen Zahnkrämpfe bei kleinen Kindern,
15 Ngr., sind nur allein zu beziehen im General-Depot:

C. Lippert, Leipzig, Thomaskirchhof 1 und bei
Schütte & Richter im Mauricianum.

Specielles Verzeichniß, nähere Beschreibung und zahl-
reiche Zeugnisse und Dankfagungen auf Verlangen
gratis und franco.

Bei Abnahme von 1 Dgd. 2 Stück Rabatt.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu
verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärzt-
lich geprüfte, nervenstärkende

H. Backhaus' Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe
so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert
und der neue Wuchs gestärkt wird, daher sie allen Haarleidenden
wahrhaft empfohlen werden kann,

à Flacon 5 % und 7 1/2 %.

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene
Backhaus' Arnika-Seife

zur Conservirung und

Belebung der Hautthätigkeit,

erfolgreichstes Mittel gegen vergelte und abgestorbene Haut;
so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße
Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager
die Herren **Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.**

Gebrüder Augustin, Zeiger Straße 15.

Radler Fischer, Grimma'sche Straße 24.

Eduard Fahlberg, Brühl 50.

Dr. Hunter's Mäusegift.

Ein unübertreffliches Mittel zur Vertilgung von Ratten und
Mäusen empfiehlt als völlig gefahrlos für Menschen und garantiert
für den Erfolg

Eduard Fahlberg,
Drogen- u. Farbenhandlung, Brühl 50;

Hierzu zwei Beilagen.

aus
glän
Laien
Ba
davo

tori
daß
(Jug
Sa

in
Pre

emp
bor

emp
bor

emp
bor

emp
bor

emp
bor

emp
bor

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 183.]

4. Juli 1870.

Braunkohlenbaugewerkschaft Fuchshain zu Leipzig.

In der am 26. Juni a. c. abgehaltenen **Gewerkeversammlung** ist statutengemäß vom 1. Juli a. c. an zum **Grubenvorstand**

Herr **Carl Weisse** in Leipzig

und zu seinem Stellvertreter

Herr **Julius Scheldemandel** in Halle a/S.

gewählt worden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 30. Juni 1870.

Der Grubenvorstand.
Ferd. Korte.

Echten Nussöl-Extract

aus frischen grünen Walnüssen bereitet, durch dessen gewöhnlichen Gebrauch als **Saaröl** selbst graue Haare schön tief schwarz und glänzend werden, anerkannt von den höchsten medicinischen Autoritäten im In- und Auslande, so wie von jedem uneigennütigen Laien, worüber die besten Zeugnisse, sowie Bestellungen über Erfolg fast täglich eingehen, empfiehlt in Flacons à 5 und 10 μ die **Parfümerie-Fabrik von Heinrich Müller**, Grimma'scher Steinweg 51. Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums hält davon Lager Herr **Hermann Backhaus**, Grimma'sche Straße.

Zeugniß der Echtheit.

Das von Herrn Parfümeur **Heinrich Müller** in Leipzig bereitete Nussöl-Extract habe ich in meinem chemischen Laboratorium in verschiedenen Proben sowohl qualitativ wie quantitativ persönlich chemisch untersucht und mich dadurch davon überzeugt, daß dieses Del wirklich das ist, was der Name besagt, d. h. ein nach Regeln der Kunst in Del aufgelöstes Extract von **Walnüssen** (*Juglans regia*) ohne jede schädliche Beimischung, mit einem lieblichen Parfüm versetzt, so daß dieser Extract als **Saarfärb-** und **Saarconservirungs-Mittel** durchaus zu empfehlen ist.

Der Director des polytechnischen Instituts vom chemischen Laboratorium.

(L. S.)

Dr. **Theobald Werner** in Breslau.

Es wird gebeten obiges **Del** nicht mit anderen gleichen Namens angepriesenen zu verwechseln.

Der Fabrikant.



Haupt-Sargmagazin.

Holz- und Metallfärge zu allen Preisen.

Rob. Müller,

Querstraße 36, neben Stadt Dresden.

Schwarze Draperie, sowie Crucifix (elegant) liefere ich bei Aufstellen der Särge leihweise gratis.



Reizende Neuheiten

in **Jaconnets, Piqué, Cattun, Barège, Lenos** etc. sind angekommen und verlaufe selbige zu außergewöhnlich billigen Preisen, außerdem mache noch auf mein Lager von feinen türkischen **Sommertüchern** besonders aufmerksam.

F. W. Rumpf,

Leipzig, Reichstraße 6 u. 7, und **Bad Elster**, Parkstraße „**Merkur**“.

Hugo Kullmann jun., Instrumentenschleifer,

Nicolaikirchhof Nr. 4, Rückseite der Grimma'schen Straße,

empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung. Alle Instrumente werden sauber geschliffen und polirt, vorzüglich **Rasirmesser** fein abgezogen; hält auch Lager von allen **Stahlwaaren** bester Fabrikate, gleich schneidend.

Wirklich billiger Verkauf!!

ff. Kleiderstoff, $\frac{1}{4}$ breit, Elle $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ μ , **Damen-Jaquets** in Wolle $1\frac{1}{2}$ — 2 μ , in Seide 4 μ , **Alpacas** in allen Mode-Farben Elle 5—7 μ , **Dopp.- u. Mix-Lüstrés** Elle 3—4 μ , **Leinwand**, **Bettzügen** Elle $3\frac{1}{2}$ μ , **Handtücher** Elle 2 μ , **Doppel-Shawls**, **Umschlagetücher** werden billig ausverkauft, **Knabenhabits** $1\frac{1}{2}$ — 4 μ , **Noiré-Schürzen** $17\frac{1}{2}$ μ , **Tibet-Blousen** 1 μ . **Wollene Wattröcke** $1\frac{1}{2}$ μ , **Kinder-Habits** 20 μ ab, $\frac{10}{4}$ br. **Buchfins** zum **Fabrikpreis**, **Mode-Kleider** $1\frac{1}{2}$ μ , 2— $2\frac{1}{2}$ μ . **W. Linke**, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Jaquets-Stoffe für Damen in den neuesten Farben und Mustern empfiehlt in großer Auswahl zu festen Preisen **Steger**, Gainsstraße 5, $1\frac{1}{2}$ Treppe.

Regen-Mäntel-Stoffe empfiehlt in den neuesten Farben und großer Auswahl zu äußerst billigen und festen Preisen **J. L. Steger**, Gainsstraße 5, $1\frac{1}{2}$ Treppe.

Allen Müttern!

Um das Zahnen bei den Kindern zu erleichtern und alle bösen Zufälle während der Zahnperiode zu beseitigen, empfehlen sich als vorzüglich wirksam **Dr. Gerhig's Zahnbalsbändchen** à Stück 10 und 15 $\%$ im Kräutergewölbe **Grimma'sche Straße 24**. Ebenso werden

Zahnschmerzen

jeder Art durch **Dr. Wallis** weltberühmtes **Odiot** schnell und sicher beseitigt, selbst wenn die Zähne hohl sind. Preis der Flasche 5 $\%$.

Warzen,

Süßneraugen, Bollen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten **Aceditux Drops** durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt à Fl. 10 $\%$. **Kräutergewölbe, Grimm. Straße 24.**

Als eines der vorzüglichsten Hausmittel bei fast allen Krankheiten der Respirations-Organen, veralteten Lungencatarrhen, Husten, Heiserkeit etc. kann der überall beliebte **Dr. Sildebrandt'sche weiße Kräuter-Brust-Syrup**

allen Leidenden bestens empfohlen werden. Preis à Flasche 1 Tblr., halbe Flasche 15 Ngr., Viertel-Flasche 7 1/2 Ngr. In Leipzig allein echt vorrätig bei **F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Abfall-Seife

in sehr schönen Farben, sowie die so beliebte Seife in Formen von Früchten, Kuchen, Brod, Käse, Butter u. s. w. empfiehlt **G. F. Märklin, Markt Nr. 16.**

Chin. Haarliquor, Haare echt braun und schwarz zu färben, à Fl. 7 1/2 $\%$,
Sulfotine, Enthaarungsmittel, à 7 1/2 $\%$ empfiehlt **Rich. Hoffmann, Grimm. Steinweg im Einhorn, 1 Et.**



Rheinischer Trauben-Brust-Honig in seiner so bekannten vortrefflichen Eigenschaft gegen Husten, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung, Brustschmerzen, Keuchhusten etc. ist stets echt zu haben in Fl. à 8 $\%$, 15 $\%$ und 1 $\%$ bei **Job. Fr. Dehlschläger Nachf., Plauenscher Pl. 4.**
Gust. Ulrich, Peterssteinweg 50 c.

Abfall-Seife

empfehlen **Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

Gangbare Möbel,



mit u. ohne Stahl-
sohle, Möbelstühle u.
alle Sorten
Holzwerkzeuge
empfehlen billigst
A. Hoffmann,

Eisenhandlung, Stadt Dresden.

Brief-Converts in allen Größen

von 500 an zu Fabrikpreisen empfiehlt
Emil Struve, Brühl 76 a/d. Katharinenstraße.

Handschuhe und Cravatten,

ff. seidene Shawls, Hosenträger, Strumpfgürtel und Lederschürzen für Kinder in reicher Auswahl und ausgezeichnetester Qualität empfiehlt billigst

Michael Weger, Kochs Hof.

Süßneraugenringe

9. Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Regenmäntel

von englischem Waaterproof in großer Auswahl und neuen Façons empfiehlt **Friedrich Weber,**
37 Grimma'sche Straße 37.

Zu Verloosungen, Vogelschlessen, Schulstesten etc.

empfehlen eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigen Preisen

Wilh. Kirschbaum,
Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Wiener Morgenschuhe

für Damen und Herren à Paar von 20 $\%$ bis zu den feinsten.

Wilh. Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Stempelfarben,

schwarz, blau und roth, desgl. Stempelfasten empfiehlt
J. G. Baunack, Gerberstraße Nr. 3.

Angeln, Angelhaken,

Angelseide, Angelstöcke, Sechthaken, künstliche Fliegen etc. empfiehlt in größter Auswahl billigst
9. Thomasgäßchen 9. Rudolph Ebert.



Reitbrillen von Gold, Silber u. Stahl, elegante Vorquetten und Klemmer, von 25 $\%$, Operngläser von 3 $\%$ an, Arbeitsbrillen von 15 u. 20 $\%$ bis 1 $\%$, Thermometer, Lupen etc. empfiehlt
O. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

Mandelkleienseife

in bekannter Güte von Kunath & Klotzsch hier empfiehlt
Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.

Piqué zu Damenkleidern, Leintwand, Shirting, Pelzpiqué, Bettzeuge, Barchent, Wallis, Bett- u. Tischdecken, Gaze u. Mulle empfiehlt

Theodor Hauser, Peterssteinweg 5.

Sehr schöner schwarzer Seidenriß zu Kleidern oder Jaquets ist billig zu verkaufen **Grimma'sche Straße 12, 3. Etage.**

Haus-Verkauf.

Ein herrschaftliches solid gebautes Haus mit schönem Garten, in der Nähe des Rosenthal gelegen, soll unter günstiger Zahlungsbedingung verkauft werden. Nähere Mittheilung erfolgt unter Adresse R. H. H. 225 in der Expedition dieses Blattes.

Haus-Verkauf.

Ein gut gebautes und rentirendes Haus in der Lessingstraße habe ich im Auftrag zu verkaufen. **Ed. Mehnert, Lessingstr. 9b.**

Haus-Verkauf.

Ein gut rentirendes Haus mit Garten in der Frankf. Straße habe ich im Auftrag zu verkaufen. **Ed. Mehnert, Lessingstr. 9b.**

Haus-Verkauf.

Ein Haus mit schönem Garten für 1 u. 2 Familien passend in der Zeiger Vorstadt gelegen, Preis 25,000 $\%$ zu verkaufen durch **Ed. Mehnert, Lessingstraße Nr. 9b.**

Haus-Verkauf.

Ein schönes Haus mit Garten, Dresdner Vorstadt, bester Lage, für den festen Preis von 24 500 $\%$ zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer werden gebeten Adressen Gerberstraße 67 im Kräutergewölbe unter „Kaufgesch“ abzugeben.

Ein solid gebautes Hausgrundstück, nahe am Museum, mit gutem Zinsertrag, ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen **Grimma'sche Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, Uhren- und Goldwaarenhandlung.**

Ein gemauertes Häuschen,

circa 14 Ellen lang und 7 Ellen tief, verwendbar zu einer Werkstatt, Holzfall u. dgl., soll sogleich zum Abbruch verkauft werden
Näheres Weststraße Nr. 68 parterre links.

Ein nettes Haus, passend für eine, auch zwei und drei Familien, mit gr. Hofraum und gr. Garten, in der westlichen Vorstadt ist mit 5-6000 fl Anzahl. sofort zu verkaufen.Adr. von Selbstkäufern erbittet man unter R. G. H 5 gest. durch die Expedition d. Bl.

Localveränderungshalber ist ein Flaschenhaus mit Zintbedachung sowie ein eiserner Ofen mit Kochmaschine zu verk. Georgenstr. 30.

Zwei abonnierte Plätze im Theater, Seitenbalcon, erste Reihe, können für die nächsten Monate abgetreten werden.
Näheres Wintergartenstraße Nr. 3, 2. Etage.

2 schöne Delgemälde mit Goldrahmen sind billig zu verkaufen Kofstraße 7 a, 4 Treppen.

Zu verkaufen sechzehn Stück gebundene „Gartenlauben“, neueste Nummern, Alte Burg 14 parterre.

Billige Instrumente!

1 Tafelform 60 fl — 1 Flügel 45 fl — 1 Flügel 60 fl —
1 neues Pianino 165 fl — 1 neues Tafelform 140 fl —
sind zu verkaufen oder zu vermieten bei

Robert Seltz, Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, von 115 fl an bis zu 500 fl , aus der Fabrik der Herren Helling & Spangenberg in Reiz, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

Pianinos, neue und gebrauchte, preiswürdig zu verkaufen und zu vermieten bei W. Förster, Elsterstraße Nr. 18.

Ein sehr gut gehaltenes Pianoforte von A. Bretschneider ist für 68 fl zu verkaufen Alexanderstraße 1, hohes Part. rechts.

Ein altes Clavier für Lernende ist preiswürdig zu haben Reichstraße 36.

Eine Violine ist billig zu verkaufen
Sternwartenstraße Nr. 18 a parterre.

Nahmenuhr, neu, richtig gehend, unter 1jähr. Garantie für 4 fl verkauft Brühl 82, Voerckel.

Regulateure, Uhren

sind von 8 1/2 fl , richtig gehend, zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Eine Zierde des Corridors — ein Meisterstück —

ein eleganter antiker Schrank, mit Blumen angelegt, 1 dergl. Vultcommode und 1 gr. Kleiderschrank, gelehrt, Reichstraße 36.

2 feuerfeste Cassaschränke,

Comptoirpulte, einfache und Doppelpulte in Auswahl, 3 eis. Geldcassen,

Kastenregale zu Droguen und zu Materialwaaren, mit 30 bis 140 Kasten,

3 Schreibtische, Sessel, ein Briefschrank zc. Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Möbels-Verkauf und „Einkauf“ 36.
Reichstraße Nr.

Gebrauchte billige Meubles, altes Bureau, runder Tisch, viereck. Tisch, 2 Waschtische, spottbillig wegen Umzugs verk. Brühl 82, Voerckel.

Ein neues birkenes Schlafsofa mit Kofhaarpolsterung und ein kleines Mahagoni-Sofa billig zu verkaufen
Nitterstraße 33, Hof parterre.

Verschiedene Meubles, als: Sofa, Secretair, Tische, Stühle, großer Waschtisch, Spiegel zc. sollen Veränderung halber billig verkauft werden. Näheres Sternwartenstraße 13, Restauration.

Billig zu verkaufen steht ein Divan in braunwoll. Damast
An der Pleiße Nr. 7 beim Tapezier.

Neue gut gearbeitete Sofas sind zu verkaufen Große Windmühlenstraße Nr. 1 b parterre im Gartengebäude.

Zu verkaufen wegen Umzugs: eine Mahagoni-Chiffonnière, 1 weißer einth. Kleiderschrank, 1 Pfeilerschränken, 1 eleg. Kufbaumtisch (oval), 1 Goldrahmen-Spiegel, 1 Rohrlehnstuhl, 1 einf. Bettstelle zc. Näheres Elsterstr. 43 b. Schuhmachermstr. Thiele parti.

1 Rußb.-Bureau (antik), 1 geschnitzter Schreibtisch, 2 Mahag. Damenschreibtische, 1 Mah.-Glas-Servante, 1 Rußb.-Schreibsecretair, 1 Roll-Bureau, 1 dunkel pol. Bücherschrank, 1 zweith. Mah.-Bücherschrank, 3 Mah.-Commoden, 1 Meisterstück birch. Schreibsecretair (alte Façon), 4 Mah.-Schreibsecretaire, 1 Mah.-Waschtisch mit Zinkeinsatz, 1 do. mit Marmorplatte, Spiegelchatouillen; 1 Rußb.-Spieltisch, 1 do. von Mahagoni, 1 Rohrbank, 1 Polsterbank mit Lehne, 1 Blüsch-Causeuse zc., 1 Materialwaaren-Einrichtung, 1 Droguen-Einrichtung, Waaren-Regale für alle Branchen, Ladentafeln, Brieffchränke, 1 polirter Schreibtisch mit Schränkchen, 2 Geldschränke (feuerfest, 1 mittel u. 1 klein), Comptoirpulte, Stehpulte, Drehsessel zc. in großer Auswahl Reichstr. 15. C. F. Gabriel.

Federbetten, neue wie gebrauchte, in Auswahl, desgl. neue Bettfedern billigt Nicolaistr. 31, Hof querv. II.

Zu verkaufen sind einige Gebett gute rein gehaltene Federbetten Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist billig eine große Waschwanne mit eisernen Reifen Elsterstraße Nr. 27, im Hinterhause 2 Treppen.

Zu verkaufen verschiedenes Werkzeug, darunter ein neuer Schraubstod, Alte Burg 14 parterre.

Billig zu verkaufen sind 1 kupferne Waschlase und ein kleiner eiserner Ofen im Goldhahngehäusen Nr. 8 im Hofe rechts 2 Tr.

Zu verkaufen sind eine Partie Kisten
Bayerische Straße Nr. 12 b, 2 Treppen.

Ein Hundesteuerzeichen

ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Barfußmühle 2. Hof 2f.

Ein kleiner weisser Hund (Affenpinscher-race) ist zu verk. K. Böhne, Gerberstr. 10.

Dampf-Köst-Kaffee

in rein- und kräftigschmeckenden Sorten à fl . 10-16 fl , grün à fl . 7 1/2-13 fl , empfiehlt

Lorenz Hasenohr,

früher: C. E. Bachmann,
Petersstraße Nr. 19.

Roth- und Weissweine, Champagner

empfehl in 1/2 und 1/4 Flaschen zu sehr civilen Preis

Lorenz Hasenohr,

Petersstraße Nr. 19.

Neue Matjes-Seringe

empfehl billigst

Lorenz Hasenohr,

Petersstraße Nr. 19.

Cigarren

in den verschiedensten Qualitäten u. vollständig gelagert empfiehlt

Lorenz Hasenohr,

Petersstraße Nr. 19.

Isländer Matjes-Heringe,

sehr zart und fett, empfiehlt

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Wegen baldiger Aufgabe des Geschäfts

verkaufe von heute an die noch vorräthigen Colonialwaaren, Cigarren, Spirituosen u. s. w. zu sehr billigen Preisen.

Leipzig, den 2. Juli 1870.

Theodor Meister, Reizer Straße Nr. 18.

Ein Delgemälde,

Landschaft, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter A. A. an die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk kaufe stets zu höchsten Preisen u. erbitte gef. Adr. Brühl 83, 2. Et. Ed. Kösser.

Betten, gute Meubles, Kleidungsstücke, Uhren und Leibhausscheine werden stets gekauft und gut bezahlt
Windmühlenstraße 49, 2. Etage rechts. Gustav Wille.

Gebrauchte Packleinwand

wird gesucht. Offerten: Leipzig, Bühnen 3.

Zu kaufen gesucht

eine gebrauchte Buchdruckpresse und eine dergl. Papierschnidemaschine. — Offerten unter F. H. 15. bittet man bei Herrn

S. Ulrich, Peterssteinweg 50 c, abzugeben.

Eau de Cologne-Flaschen

werden à 3 S., halbe à 2 S. gekauft Hainstraße 27, Hausflur.

Gesucht wird ein Kochofen
Brühl Nr. 71, 4. Etage.

4 bis 5000 Thaler werden zu 6% gegen mündelsichere Hypothek sofort gesucht. Gefällige Offerten sind unter H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gelder werden gegen mündelmäßige Hypotheken, sowie letztere jederzeit nachgewiesen. Discretion selbstverständlich.
Adressen unter F. H. 20. durch die Expedition d. Bl.

10,000 Thlr.

sind gegen 5% Zinsen und mündelmäßige hypothekarische Sicherstellung auszuleihen durch Adv. Dr. G. Lohse, Grimm. Str. 11.

1000 Thaler sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen durch Adv. Dertel, Universitätsstraße 20, I.

Vorschuss auf Werthpapiere, Gehaltsquittungen, Cautionen etc.
Klostergasse 15, Treppe A, III. rechts.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhauscheine u. sonst. Werthsachen bei Boerdel, Brühl 82, Gewölbe. (Auch auf Cautionen u. Pensionen Geld billigt!)

Geld auf courante Waaren und Leihhauscheine. Zinsen billigt.
Katharinenstraße Nr. 11 im Hofe.

Geld auf courante Waaren, Uhren, Gold- und Silbersachen, Meubles, Werthpapiere, Lager- u. Leihhauscheine etc. unter coul. Bedingungen Markt 3 im Hofe links 2 Tr.

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben
Al. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Kaffeebaum.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc. Zinsen billigt, Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Centrifugalpumpe

wird auf einige Zeit zu leihen gesucht. Gef. Adressen mit Aufgabe der Bedingungen bitte ich auf meinem Comptoir, Petersstraße 37, II., abgeben zu wollen. **Guido Bethmann.**

Reelles Heirathsgesuch!

Ein in dem besten Rufe stehender junger ansehnlicher Kaufmann, edlen Charakters und im Besitze eines Vermögens von 2000 \mathfrak{M} , wünscht die Bekanntschaft einer anständigen Jungfrau guten Gemüths, im Alter bis 28 Jahren, mit gleichem Vermögen, zu machen, am liebsten, wo der Vater oder sonstige Verwandte dem Kaufmannstande angehören. Geehrte Bewerberinnen, Eltern, Vormünder, welche zu diesem ehrenhaften Gesuche Vertrauen haben, wollen Offerten unter R. H. 4 in der Expedition dieses Blattes bis 7. Juli niederlegen.

Ein junger Deutscher

wünscht sich im Umgange mit einem gebornen Engländer oder einer Engländerin, besonders mit einem solchen, der der deutschen Sprache noch nicht oder noch nicht vollkommen mächtig ist, in der englischen Sprache auszubilden.

Anerbietungen an A. B. C. D. poste restante Leipzig.

Ein junger Deutscher

wünscht sich im Umgange mit einem gebornen Italiener oder einer Italienerin, besonders mit einem solchen, der der deutschen Sprache noch nicht oder noch nicht vollkommen mächtig ist, in der italienischen Sprache auszubilden.

Anerbietungen an A. B. C. D. poste restante Leipzig.

In meinem Manufactur- und Modewaaren-Geschäft ist ein

Verkäuferposten

mit einem gewandten, tüchtigen, gut empfohlenen jungen Mann zu besetzen.

Darmstadt, Juni 1870.

Diefenbach-Roemer.

Ein Verkäufer werden für einen Consum-Berein bei und Verkäuferin Leipzig als Lagerhalter gesucht. Kenntniß der Material- u. Producten-Waarenbranche, Gewandtheit und beste Empfehlungen sind erforderlich.

Offerten mit Gehaltsansprüchen werden sub C. V. in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Korbmachergefellen,

gute Arbeiter, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Rud. Madack jun.**

Tüchtige Schlossergefellen werden gesucht Eis-nbahnstr. 1.
Schmidt & Schlieder.

Gesucht 3-4 Malergehülften bei dauernder Arbeit und gutem Lohn, sowie Reisekostenvergütung von **G. Theodor Dan**

in Lengsfeld im Voigtlande.

Ein tüchtiger Schlosser findet dauernde und lohnende Beschäftigung
Königsplatz Nr. 4.

Gesucht werden: 1 Verwalter, 3 Kellner, 2 Kellnerb., 1 jung. kräft. Arbeiter, 2 Diener, 1 Kutscher, 2 Burschen Ritterstr. 2, I.

Lehrling gesucht.

In meiner lithographischen Anstalt findet ein befähigter Knabe sofort unter günstigen Bedingungen Placement.

C. F. Theuerkauf, Münzgasse Nr. 22.

Gesucht

wird zum 1. August ein herrschaftlicher Diener. Nur Solche, denen vorzügliche Zeugnisse zur Seite stehen, mögen sich melden unter der Chiffre N. v. M. in der Expedition dieses Blattes.

Kellner u. Kellnerburschen finden gute Stellen durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

1 j. Kellner findet zum 15. Juli Stellung durch **F. A. Hoerber, Brühl Nr. 41.**

Gesucht werden: 1 kräft. Bursche vom Lande, 3 Kellnerburschen, 2 Laufb. d. A. Loff, Al. Fleischerg. 29, S.-G. 1 Tr.

Gesucht wird ein kräftiger Arbeitsbursche
von **Saedel & Schneider,**
Lampenfabrik.

Ich suche für mein Destillationsgeschäft zum 15. Juli einen ehrl. fleiß. Burschen v. außerh., 16-18 Jahre alt, Hospitalstr. 5.

Ein ehrl. und thätiger Bursche von 14-15 Jahren, im Schreiben und Rechnen geübt, wird gesucht. Zu erfragen beim Hausmann in der Kaufhalle.

Gesucht wird ein Bursche, welcher schon an einer Steindruckerpresse gearbeitet hat, Hospitalstraße 7, 1. Etage links.

Gesucht wird ein Bursche, welcher sich keiner Arbeit scheut, zur Arbeit ins Wochenlohn
Lange Straße 23 bei Benzel, Instrumentmacher.

Einige intelligente kräftige Arbeitsburschen, welche vielleicht in Lampen- oder Knopffabriken gearbeitet haben, werden auf dauernde und lohnende Beschäftigung gesucht Meudnis, Leipziger Str. 19 p.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Regelleitung in Esche's Restauration.

Einen kräftigen Laufburschen sucht zum sofortigen Antritt **Robert Müller, Duerstraße 36.**

Gesucht wird ein Laufbursche.

C. Sessel, Grimma'sche Straße 5, I. rechts.

Stellensuchende aller Classen

erhalten durch mein Bureau stets schnell gutes Placement hier und auswärts.

A. Scheibe, Hainstraße 25, Treppe B, I.

Ein junges Mädchen, welches Nähmaschinen-Nähen gründlich lernen will, kann sich melden Antonstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Geübte Weisnäherinnen finden Beschäftigung.

C. Hammer, Rossstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht werden: 3 Verkäuferinn., 3 Kochmams., 3 Köchinnen, 1 Stuben- u. 21 Dienstmädchen Ritterstraße 2, I.

Gesucht 4 gewandte Kellnerinnen, 3 Köchinnen, 3 Stubenmädchen, 1 Mädchen in ein Bad. **Carl Kießling, Sternwartenstraße 18 c, S. I.**

Gesucht werden: 1 französ. Bonne, 1 Kindergärtnerin (gutempf.) d. A. Loff, Al. Fleischerg. 29, Hinterh. I.

Gesucht

wird zum 15. Juli ein reinliches Dienstmädchen im Alter von 15-17 Jahren für häusliche Arbeit. Zu erfragen
Katharinenstraße Nr. 18 im Seifengeschäft.

Gesucht wird sofort ein ord. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Dresdner Straße 40, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 15. Juli ein ordentliches Mädchen zur Hausarbeit. Mit Buch zu melden Gerberstraße 14, I.

2 Köchinnen für Hotel, 2 Köchinnen für Rest., 1 Stubenmädchen für Gasthaus finden sofort Stellung durch **F. A. Hoerber, Brühl Nr. 41.**

Gesucht werden: 4 Köchinnen, 8 Mädchen für Küche u. S., 4 Küchenmädchen f. Restauration, 6 Hausmädchen für hier u. auswärts. **A. Loff, Al. Fleischerg. 29, Hinterh. 1 Tr.**

Gesucht wird sofort ein ehrl. fleißiges Dienstmädchen, das schon in einer Restauration gewesen ist, Sternwartenstr. 18a. p.

Gesucht wird eine perfecte Restaurationsköchin mit guten Zeugnissen.

Zu melden Reichstraße 40, 1 Treppe.

Gesucht wird für sogleich ein reinliches ordentliches Mädchen, das etwas kochen kann. Mit Buch zu melden
Centralhalle, 2 $\frac{1}{2}$ Etage links.

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches waschen und plätten kann. Zu melden Brühl 54/55, III. rechts

Gesucht wird zum 15. Juli ein solides Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren und etwas Hausarbeit mit übernimmt, Kossstraße Nr. 6 parterre.

Gesucht wird zum 1. August ein anständiges und ordnungsliebendes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft gewesen ist, Wiesenstraße Nr. 20 b, 2. Etage.

Gesucht werden junge Mädchen, welche das feine Weißnähen u. Zuschneiden gründl. erl. wollen, Petersstr. 30, Tr. C III.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Kossstraße Nr. 4 B, parterre.

Gesucht werden sofort eine Köchin, eine tüchtige, erfahrene Jungemagd, eine Kindermuhme od. Mädchen Elsterstr. 27 i. S. p. r.

Mädchen für Küche und Haus finden sofort Dienst durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Für eine hiesige Fabrik werden 12 ordentliche, fleißige Mädchen gesucht. Nur Solche mit guten Attesten wollen sich melden im Annoncenbureau von Eugen Fort.

Ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen wird pr. 15. Juli für Küche u. häusl. Arbeit gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Auskunft ertheilt gef. Fr. Nordmann, Raschmarkt 3, 3 Tr.

Köchinnen, Haus-, Küchen- und Stubenmädchen, Kellnerinnen, Laufburschen u. können sich sof. melden bei Preuß & Co., Katharinenstraße 11.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen wird zu miethen gesucht Turnerstraße Nr. 2 im Bäckerladen.

Zum sofortigen Antritt wird eine bejahrte Kindermuhme gesucht, welche einen Jungen von 1 $\frac{1}{2}$ Jahren zu warten hat. Mit guten Zeugnissen versehen, dauernde Stellung. Näheres im Schirmgeschäft Neumarkt Nr. 16.

Ein Mädchen, etwas in Restaurationsküche bewandert, wird sofort oder 15. Juli gesucht Turnerstraße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird sofort eine Aufwarterin, die Stuben zu reinigen. Zu melden von 10 Uhr Sporerstraße Nr. 3.

Gesucht für tägige Aufwartung ein kräftiges Mädchen von 17—18 Jahren Bayerischer Bahnhof links 2. Gebäude 1. Et. links.

Eine ältere Frau wird als Aufwartung gesucht durch A. Hoff, Kl. Fleischerstraße 29 Hinterhaus 1 Treppe.

Lebens- und Feuerversicherung wird von einem Anfänger gesucht. Adressen J. B. 500. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Reisestelle-Gesuch.

Ein Kaufmann, 30 Jahre alt, welcher ca. 10 Jahre Oesterreich und Deutschland mit Erfolg bereist, wünscht Engagement. Adressen erbittet man unter Chiffre R. S. H. 19 durch die Exped. d. Bl.

Ein Kaufmann,

verheirathet, der viele Geschäftsbranchen kennt und in allen Comptoirarbeiten bewandert ist, sucht in einem achtbaren hiesigen Geschäft dauernde Stellung, bei der ihm mit der Zeit eine Theilnahme mit einem Capital von 6—8 Mille Thaler geboten werden kann. Offerten, nicht anonym, werden unter Chiffre „Arbeit“ H. 100. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann, der mit der Manufacturbranche, sowie sämtlichen Comptoirarbeiten vollständig vertraut ist und Nord- und Süddeutschland speciell bereist hat, sucht wegen Liquidation des Geschäfts, in welchem derselbe über 5 Jahre thätig war, anderweites Engagement. Gef. Offerten werden unter D. Z. H. 25 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein nicht zu junger tüchtiger Comptoirist, mit schöner Handschrift und sehr guten Zeugnissen, welcher z. B. noch in einem hiesigen Getreidegeschäft conditionirt, sucht Verhältnisse halber per 1. September a. c. anderweit Engagement.

Adressen unter M. S. H. 10. bittet man an die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm gelangen zu lassen.

Ein verheiratheter Mann,

nicht von hier, früher Militair, Reiter, der auch etwas Fahren versteht, gegenwärtig als Diener, sucht ein Unterkommen.

Gefällige Adressen sub E. T. 863. befördern die Herren Gaasenstien & Bogler in Leipzig weiter.

Schreiber-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch, im 17. Jahre stehend und der eine schöne Handschrift schreibt, sucht baldigst Stellung (in Leipzig), gleichviel ob juristische Expedition oder kaufmännisches Geschäft.

Gef. Offerten bittet man unter

E. B. H. 10

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sehr tüchtige Markthelfer, Arbeiter, Kutscher, Diener, Expedienten, Burschen u. s. w. empf. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

1 Büffetier mit Caution sucht Stellung durch F. A. Hoerber, Brühl Nr. 41.

Herrschaften bitten um bald gefällige Anmeldung des Bedarfes an Dienstboten jeder Art und werden wir nur empfehlungswerthe Leute zuweisen. Preuß & Co., Katharinenstraße 11.

Eine ganz perfecte Schneiderin wünscht Beschäftigung in Familien Thomaskgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Stelle gesucht.

Ein anständiges, solides Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin oder Wirthschafterin. Antritt kann sof. erfolgen. Werthe Offerten bittet man Weststraße Nr. 55 niederzulegen.

Gesucht

wird von einer gebildeten jungen Dame, welcher über ihr bisheriges Wirken die besten mündlichen und schriftlichen Empfehlungen zur Seite stehen, baldigst Stellung als Repräsentantin oder Beihilfe der Hausfrau. Adressen erbittet man H. B. H. 7 poste restante Halle Bahnhof.

Zwei anständige Mädchen

suchen Stelle als Jungemagd sofort oder zum 15. Juli oder auch bei einzelnen Leuten für Alles, Kleine Gasse 2, 1 Treppe rechts.

Ein solides Mädchen, von der Herrschaft gut empfohlen und im Nähen nicht unerfahren, sucht bis zum 15. Juli einen ruhigen Dienst.

Näheres Markt 9, Milchgeschäft.

Ein Mädchen nicht von hier, welches im Nähen, Plätten, Kochen und allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht den 16. August einen Dienst. Zu erfragen Bosenstraße 1, 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum ersten August für Küche u. häusliche Arbeit Hospitalstraße 6 im Laden.

Ein junges Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht bis 15. d. Mis. oder 1. August Stellung für Kinder oder in einer kleinen Wirthschaft für Alles. Alles Nähere Gerberstraße 62 bei Frau Faßmann.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches nähen und plätten kann, sucht per 15. Juni einen Dienst als Jungemagd oder Stubenmädchen und bittet werthe Adr. niederzulegen Gerberstraße 10, 3 Tr. links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeit übernimmt, sucht Stelle bis 1. August.

Zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 7, 5 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen, 2 $\frac{1}{2}$ Jahre bei der Herrschaft, welches das Plätten und Schneidern gründlich versteht, sowie in allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht in einem feinen Hause zum 1. oder 15. August Stelle als Jungemagd. Zu erfragen bei der Herrschaft Rosenthalgasse Nr. 17, 2. Etage links.

Eine Köchin, die ihr Fach versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 15. Juli oder 1. August Stelle bei einer noblen Herrschaft. Adressen bittet man niederzulegen Centralhalle im Milchgeschäft.

Ein ehrliches zuverlässiges Mädchen sucht Dienst bei anständiger Familie für Stubenarbeit oder Küche. Zu erfragen im Mehl- und Producten-Geschäft von E. A. Kramer, Goethestraße 2 im Durchgang.

Eine Köchin, welche Hausarbeit mit besorgt, wie Mädchen für Kinder oder für Alles suchen Stelle. Zu erfr. Elsterstr. 27 i. S. p. r.

Ein Mädchen vom Lande, das sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Dienst. Zu erfragen Johannisgasse 42, 4 Treppen.

Eine Wittwe in den dreißiger Jahren wünscht bei einer anständigen Herrschaft eine Aufwartung zu nehmen. Näheres beim Bahnwärter Kleine, Reudnitz, Chausseestraße.

Eine rüstige, fleißige, zuverlässige Frau sucht Aufwartung oder irgend welche Arbeit. E. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Gesunde und milchreiche Land-Ammen, welche gute Zeugnisse besitzen, werden nachgewiesen Gerberstraße 56 Frau Graichen.

Ein zweiflügeliges Wohnhaus, womöglich mit etwas Garten in lebhafter Straße Leipzigs wird zur Anlegung eines Geschäftes auf mehrere Jahre zum 1. October zu miethen gesucht. Adressen sind sub No. 20. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gewölbe = Besuch.

In guter Geschäftslage wird ein mittelgroßes Gewölbe außer den Dieffen zu miethen gesucht.

Adressen an die Annoncen-Expedition von Leonhard & Co., Katharinenstraße Nr. 10.

In der Buchhändlerlage wird pr. 15. Juli oder 1. August ein trockenes Local als Comptoir und Lagerraum gesucht.

Offerten bittet man unter S. H 119. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geräumige Niederlage, für Rauchwaaren passend, wird im Brühl zu miethen gesucht durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch.

Gesuch einer Feuerwerkstätte

mit Hofraum und Einfahrt. Adressen beliebe man unter L. B. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Auch den Herren Bauunternehmern wird dieses Gesuch zur Beachtung empfohlen.

Solide Miether weisen wir stets zu und ersuchen wir geehrte Hausbesitzer um bald gefällige Anmeldung etwa leer stehender oder frei werdender Logis.

Preuss & Co., Katharinenstraße 11.

Eine Etage,

Neujahr oder Ostern 1871 beziehbar, nicht über zwei Treppen hoch, 6 heizbare Piecen enthaltend, mit Wasserleitung versehen, wird gesucht. Offerten werden unter Ciffre G. 1828 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zu Michaelis von ruhigen pünctlichen Leuten ohne Kinder ein Familien-Logis für 70 bis 100 fl .

Bitte Adressen Markt, Bühnengewölbe Nr. 11 im Fußgeschäft abzugeben.

Zwei ältere Leute ohne Kinder suchen ein Logis von 50—80 fl per Michaelis. Adressen bittet man an den Portier in Stadt London abzugeben.

Logis = Besuch.

Gesucht wird für jetzt oder später ein herrschaftliches Familien-Logis mit größerem Garten und Stallung; gleichviel ob in Leipzig oder näherer Umgebung.

Adressen mit Preisangabe bittet man unter Chiffre P. P. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Paar junge Leute ohne Kinder suchen zu Michaelis ein freundliches Logis, Preis sechs- und dreißig bis vierzig Thaler.

Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis im Preise bis zu 100 fl mit Wasserleitung, Marienvorstadt oder in der Nähe des Schützenhauses. Adressen mit näherer Angabe abzugeben Lange Straße Nr. 30, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein Logis im Preise v. 60—75 fl , am passendsten nahe dem Bayer. Bahnhof gelegen. Adr. erb. Schützenstraße 13.

Von einer ruhigen und pünctlich zahlenden Familie mit einem Kinde wird Michaelis oder später ein Logis gesucht, innere Stadt oder ganz in deren Nähe. Preis 200 fl . Adr. unter H 101. sind gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird pr. 1. Octbr. von ruhigen, pünctl., kinderlosen Leuten mit sicherer Stellung Wohnung, Preis 50—60 fl .

Adressen Herrn Dittrich, Universitätsstraße 17 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort ein Familienlogis, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, von pünctlich zahlenden Leuten, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen bittet man niederzulegen Un v. s. i. d. s. t. Nr. 17 im Gewölbe.

Ein Beamter ohne Kinder sucht ein kleines Logis bis 60 fl pr. 1. October. Adressen bittet man abzugeben Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe.

Gesucht

wird von ein Paar pünctlichen Leuten eine unmenblierte Stube sogleich zu beziehen. Adressen beliebe man gefälligst Halle'sches Gäßchen im Destillationsgeschäft bei Herrn Dechert abzugeben.

Gesucht 2 Logis, Stube, Kammer und Küche, sofort und Michaelis, durch Carl Kießling, Sternwartenstraße 18c, S. I.

Gesucht wird zum 1. October von einer einzelnen Frauensperson ein freundliches Familienlogis im Preise von 40—50 fl in der Nähe der Sternwartenstraße. Adressen niederzulegen Sternwartenstraße Nr. 36, 1 Tr. links.

Gesucht

wird von zwei jungen Damen für den 1. August in der Nähe des neuen Theaters eine meublirte Wohnung, nicht über zwei Etagen hoch und bestehend womöglich aus zwei Wohnzimmern und Schlafcabinet. Offerten beliebe man niederzulegen bei Herrn Eduard Neumann, Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort Schlafstelle ohne Bett Johannisgasse Nr. 9 im Hofe parterre.

Für Gärtner.

In Reudnitz ist ein Acker Feld nebst Garten und Wohnung von Michaelis d. J. ab zu verpachten. Näheres Petersstraße 3, Hausflur bei Mad. Wapler.

Für Kunst- u. Handelsgärtner i. e. Gartenareal v. 4000 q El. zu verp. w. f. Gärtner betr. w., 15 M v. Leipzig a. d. Str. gel. Näh. b. A. Staat, Alexst. 21.

Zu vermieten

ist per 1. October ein kleines, separates Haus für eine ruhige Familie, mit Aussicht nach dem Garten, bestehend aus Wohnstube und Schlafstube, parterre, sowie dasselbe eine Treppe hoch, nebst Küche und Keller etc., für 125 fl jährlich. Ist außer Markttag Vormittag nur zu besichtigen.

Nachfrage beim Besitzer Marienstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Ein schönes Verkaufslocal, dazu Comptoir, beides verbunden, nach der Sternwartenstraße, mit Gas und Wasserleitung, auf Verlangen etwas Keller, ist sofort preiswürdig zu vermieten

Rob. Oehme, Sternwartenstraße 39.

Zu vermieten.

Ein Materialladen mit schöner Wohnung, Niederlagen und 3 Kellern, erst neuerbaut, in einer der schönsten Lagen Gotha ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu beziehen. Zu erfragen Vergallee Nr. 2, Gotha.

Zu vermieten sofort ein Gewölbe mit Keller u. Niederlage, Nähe der Windmühlenstraße, sowie zu Michaelis ein paar hohe Parterre zu geschäftlichen Zwecken, Comptoir u. dergl.

Local-Comptoir Sidonienstraße 16. C. Groß.

Wegen Local-Veränderung

ist das Gewölbe Halle'sches Gäßchen Nr. 9 vom 15. August d. J. ab zu vermieten und Näheres im Gewölbe zu erfragen.

Ein helles freundliches Gewölbe mit Schaufenster und Stube ist Tauchaer Straße Nr. 29 billig zu vermieten.

Schönes Local für gleich oder später z. kaufm. Gesch., Compt., Exped. Tauchaer Straße 8, 120 fl , zu vermieten!

Für Techniker, Eisengießer, Schlosser u. s. w. ist ein Fabrik-Gebäude mit Schmelz-Ofen sof. zu verm. Connewitz, Leipz. Str. 159.

Logis = Vermietung.

In der Gaudig'schen Dampfwaschanstalt vor dem Windmühlenthore Nr. 5, links am Bahnhofs, ist im Wohnhause — mit schöner Aussicht — ein Theil der 1. oder 2. Etage als Familien-Wohnung für den 1. October a. c. zu vermieten.

Näheres ist daselbst zu erfahren.

Zu dem am Neumarkte gelegenen Vordergebäude der Gr. Feuerkugel werden in Folge des Umbaues eine große Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör in dritter Etage, und zwei Wohnungen von je 3 Stuben nebst Zubehör in vierter Etage zu Michaelis beziehbar.

Mietlustige, deren Wünsche bezüglich der inneren Einrichtung thunlichst Berücksichtigung finden werden, wollen sich wegen des Näheren wenden an Adv. Georg Elnert, Katharinenstraße 8.

Zwei kleine Familienlogis sind Michaelis zu vermieten Körnerstraße Nr. 16.

Eine 1. Etage mit Garten ist per 1. October zu vermieten Thalstraße Nr. 8, 1. Etage.

Zu Michaelis Zeiger Vorst ein h. Part. 175 fl , eins dgl. 450 fl , 1. Et. 220 fl , 1. 280 fl , 3. 280 fl , 7 h. St. 1. Et. 160 fl , 2. Et. 160 fl , 4. Et. 100 fl , 2. Et. 100 fl , 2. Et. 96 fl , 1. Et. 80 fl , 4. Et. 70 fl , 4. Et. 90 fl , ein Part. 250 fl , 2 Logis 125 fl , zwei Logis 120 fl , zwei 115 fl , Logis mit Werkst. 130 fl , Westvorstadt, 2. 100 fl , 1. Et. 130 fl . Localcompt. Sidonienstr. 16. C. Groß.

Zu vermieten

Michaelis eine 1. u. 2. Etage in einem Neubau, 1. Et. 300 fl , 2. Etage 250 fl , und können nach Wunsch des Abmiethers noch andere Einrichtungen getroffen werden. Logis werden sehr fein.

Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 16, C. Groß.

Kirchstraße Nr. 1

ist per Michaelis die dritte Etage für 190 p. a. zu vermieten. Näheres Kirchstraße Nr. 2 parterre.

Für Michaelis oder früher werden verschiedene halbe Etagen (3 Stuben u.) mit Wasser und Gärten miethfrei Carolinenstraße 14, I.

Eine Abtheilung der dritten Etage in dem Hause Nr. 17a in der Weststraße ist zum Preise von 260 Thlr. jährlich sofort oder für den 1. October d. J. zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Freitag, Nicolaisstraße Nr. 45, III.

Eine 1. Etage mit gr. Garten, 2 Stuben, 3 Kammern, gr. Keller u. Bodenräumen ist zu verm. Connewitz, Leipziger Str. 159.

Zu vermieten ist zu Michaelis Färberstraße Nr. 9 die erste Etage. Zu erfragen hinten im Hof parterre.

Sofort beziehbar eine schöne 1. Etage 200 p. , und eine dgl. 2. Etage 160 p. , beide in Westlage, hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Sofort beziehbar eine 2. Etage 100 p. und eine 1. Etage 110 p. , beide innere Stadt und nach der Promenade gelegen, hat zu vermieten das Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Hofstraße Nr. 6

ist ein freundliches Familien-Logis zu vermieten, Michaelis zu beziehen, bestehend aus 3 Stuben, Küche, mehreren Kammern und sonstigem Zubehör. 4. Etage rechts zu erfragen.

Mehrere II. Logis, Stube, Kammer, Küche, Vorfaal u. Keller, Mich. beziehbar, an pünctl. Leute, womöglich ohne Kinder, zu verm. Preis 36—45 p. . Zu erfragen Lützowstraße 14 im Geschäft.

Zu vermieten ein Logis zum 15. Juli 125 p. durch Carl Kiebling, Sternwartenstraße Nr. 18c.

Garçon-Logis.

Ein schön meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet (hohes Parterre) ist an einen soliden Herrn zu vermieten Weststraße Nr. 35.

Garçon-Logis.

Eine freundliche fein meublirte und mit allen Bequemlichkeiten versehene Stube ist sofort oder später an einen anständigen Herrn zu vermieten Hainstraße Nr. 7, 3 Treppen vornheraus.

Zu vermieten

ist sofort eine Stube ohne Meubles Peterskirchhof Nr. 3, 3. Et.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Wohn- mit Schlafzimmer, beides Aussicht nach der Grimma'schen und Ritterstraße, mit Hausschlüssel, Ritterstraße Nr. 46, III.

Zu vermieten per 1. August ein freundliches Zimmer an einen soliden Herrn Gerberstraße 12, Mittelgebäude 2 Treppen.

Zu vermieten steht und gleich zu beziehen ein freundlich und gut meublirtes Zimmer an Herren und eins dergleichen zum 1. August, beide separat und mit Haus- und Saalschlüssel, Hohe Straße Nr. 7, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. August eine gut meubl. Garçonwohnung mit Saal- und Hausschlüssel Weststr. 54, 2. Etage r.

Zu vermieten sofort oder später ein gut meubl. separ. Zimmer mit Hausschlüssel, Erdmannstraße 14, 2. Etage links.

Zu vermieten sind sofort mehrere freundliche, gut meubl. Zimmer nach vornheraus Reichstraße Nr. 17, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube für einen Herrn Halle'sche Straße Nr. 13, 2. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube an 1 oder 2 Herren Poststraße Nr. 15, I., nahe der Post.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafcabinet für 1 oder 2 Herren nach vornheraus Ritterstr. 38, I.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Elsterstraße Nr. 27, im Hinterhause 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles Schulgasse Nr. 2, 4 Treppen links.

Eine elegant meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist an einen Herrn zu vermieten Colonnadenstraße Nr. 10, 1. Etage links.

Ein gut meublirtes Garçonlogis ist sofort billig zu vermieten Katharinenstraße Nr. 25, III.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer ist zu vermieten Dresdner Straße Nr. 19, 3. Etage.

Eine gut meublirte Stube ist an Herren zu vermieten Reizer Straße Nr. 16, 4. Etage rechts.

Sofort ist ein ausmeublirtes Stübchen zu vermieten an einen Herrn, separater Eingang mit Saal- und Hausschlüssel, Gerberstraße Nr. 36, 1 Treppe links.

Eine separate Stube nebst Schlafstube, vornheraus mit Hausschlüssel, ist an 3—4 solide Herren als Schlafstelle zu vermieten. Zu erfragen Brühl Nr. 72 beim Hausmann.

Ein meublirtes Zimmer, messfrei und billig, ist an Herren zu vermieten Petersstraße 35 (3 Rosen), 3. Etage vornheraus.

Ein gut meubl. Zimmer nebst Alkoven u. guten Betten, sep. Eingang, ist sofort zu beziehen Petersstraße 31, 2 Tr.

Eine kleine meublirte Stube ist sogleich oder später an einen Herrn zu vermieten Turnerstraße 15 b, 1 Treppe.

Zwei gut meublirte Stuben nebst Schlafcabinet, ganz separate Eingänge, sind für Kaufleute oder Beamte, gleich oder später zu beziehen Brühl Nr. 14, 3. Etage.

Ein hübsches Stübchen ist an einen soliden Herrn zu vermieten Salomonstraße Nr. 4, III. rechts.

Eine freundliche Stube ist sofort zu vermieten Theaterplatz Nr. 4, im Hofe links 2. Treppe II.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Petersstraße Nr. 15, im Hofe links, 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine separate Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel für Herren Burgstraße 9 im Gartengebäude 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Schletterstraße Nr. 11, 4. Etage links.

Zu vermieten eine freundliche Stube als Schlafstelle an einen soliden Herrn Katharinenstraße 18, im Hofe r. 3 Tr. I.

Zu vermieten ist eine freundl. sep. Stube für Herren als Schlafstelle Große Fleischergasse 20, links 3 Tr. bei Claus.

Zu vermieten ist in einer separaten freundlichen Stube Schlafstelle für einen Herrn Sternwartenstraße Nr. 20, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine kleine Stube, auch sind 2 freundliche Schlafstellen offen Brühl 47, vorn 3 Treppen bei Hanisch.

2 Schlafstellen, vornheraus, sofort zu vermieten Hospitalstraße Nr. 39 bei W. Kröber.

Ein freundliches Stübchen vornheraus ist an einen anständigen Herrn als Schlafstelle zu vermieten. Näheres im Kohlengeschäft Duerstraße Nr. 2.

Eine freundliche Stube ist an 1 oder 2 solide Herren als Schlafstelle zu vermieten Hainstraße Nr. 24, Treppe B, 3. Etage.

Eine freundliche Schlafstelle ist an einen anständigen jungen Mann oder Mädchen zu vermieten Dresdner Str. 35, III. rechts.

In einem freundlichen Stübchen ist eine Schlafstelle offen Tauchaer Straße Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine Schlafstelle in freundl. Zimmer, mit Saal- u. Hausschl. für einen Herrn Petersstr. 26/27, 3 Tr.

Sofort zu beziehen sind 2 gute Schlafstellen für Professionisten Petersstraße Nr. 4, 3. Etage, Treppe B, 3. Hager.

In einer freundlich meublirten Stube kann ein Herr Schlafstelle erhalten Elsterstraße Nr. 43, 4 Treppen.

Eine Schlafstelle ist offen Ulrichsgasse Nr. 47, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen erhält Schlafstelle Nicolaisstraße 31, Hof quervor, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen, das außer dem Hause seine Beschäftigung hat, kann Schlafstelle finden Lindenstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Offen ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für einen Herrn Gemeindestraße Nr. 25, III.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Täubchenweg Nr. 4, 3 Treppen.

Offen sind 2 schöne Schlafstellen in einer Stube für Herren Ritterstraße Nr. 39, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer meubl. Stube Thomaskirchhof Nr. 13, 3 Treppen vornheraus.

Offen eine Stube mit Cabinet, messfrei, ist an zwei Herren sofort zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn. Zu erst. Ranzstädter Steinweg 74, Goldne Laute bei Seyfert.

Offen ist eine Schlafstelle in einer separaten Stube für einen Herrn Neukirchhof Nr. 33, 4 Treppen.

Offen sind Schlafstellen Kleine Windmühlengasse Nr. 11 bei Hahn.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube vornheraus mit Saal- und Hausschl. Sternwartenstraße 17, 3. Et.

Offen ist eine Schlafstelle Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 1. Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn, mit Haus- und Saalschlüssel, Sternwartenstraße 11c, 4 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle.Näheres Poniatowskystraße Nr. 13 bei **Sobusch.****Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn**
Inselstraße Nr. 15, Mittelgebäude 3 Treppen.**Offen ist eine Schlafstelle**
Sternwartenstraße Nr. 29, 1. Etage links.**Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube mit Saal- u. Haus-**
schlüssel für einen Herrn Moritzstraße 10, Hof 3 Treppen rechts.**Offen ist eine Schlafstelle für eine solide Mannsperson**
Brühl Nr. 71, 4. Etage.**Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer separaten Stube**
für anständige Herren Petersstraße 15, 2 Tr. bei Wtw. Leidel.**Offen ist eine Schlafstelle für Herren Reudnitz, Leipziger**
Straße Nr. 10 links parterre, Hinterhaus.**Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn**
Böttchergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.**Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Königsplatz**
Nr. 3, 2 Treppen. **W. Röttger.****Offen sind zwei Schlafstellen mit Saal- und Hauschlüssel**
Sternwartenstraße Nr. 12b, 4 Treppen.**Offen ist eine Schlafstelle**
Moritzstraße Nr. 16, 3 Treppen links.**Offen ist in einer Stube eine Schlafstelle**
Mitterstraße 10, 3 Treppen vornheraus.**C. Schirmer, Privat-Saal.** Heute 8 Uhr
Johannisgasse 6/8.**Schletterhaus.**

Biertunnel, Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellungder Gesangs- und Charakterkomiker Herren **Weigel, Wehr-**
wann, de Alva und der Soubretten Fräulein **Antonie** und
Auguste etc. Programm immer noch anders. Anfang 7 1/2 Uhr.
Sommerlagerbier, aber extrafein. **Carl Weinert.****Rahniss' Restauration**zum **Silbernen Bär**, Universitätsstraße Nr. 10.Heute Abend große Vorstellung des Magiers Herrn
G. Heubeck aus Wien. Anfang 8 Uhr.**Restauration von F. Barthel,**

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend humoristisch-musikalische Vorträge der
Gesellschaft des Herrn **Krause.****Kleiner Kuchengarten.**Heute Allerlei von jungem Gemüse, ff. Bier auf Eis.
A. Petzold.**Dampfschiffahrt** Leipzig, Abfahrt Nachmittags 1/23, 1/24, 1/25, 1/26, 1/27, 1/28 u. 1/29 Uhr.
Plagwitz, " " 2, 3, 4, 5, 6, 7 u. 8 "**Sommertheater in Plagwitz.**Montag den 4. Juli zum zweiten Male: **Auf dem Exercierplatze.** Hierauf: **La fille du Regiment.** Zum
Schluß zum dritten Male: **Ein alter Tänzer.** Anfang 8 Uhr. **Otto Negendank.****Theater in Neuschönefeld.**Heute Montag: **Der Actienbudeker.** Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.**Schützenhaus.****Heute Concert**von der **Capelle** unter Direction des Herrn **Büchner** im **Trianongarten.**Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, **Alhambra-Halle**, Kettenbrücke, Drachensfels mit Fernsicht, Schweizerhaus,
Gallerie, Burgruine; — Wasserkinste, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglühfen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Mgr.

Coups in der **Alhambra**, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung
zu **Diners** und **Soupers** reservirt.**Salon-Abonnementskarten**, gültig bis 11. September a. e., für einen Herrn 1 M , eine Dame 20 M ,
sind an der **Casse**, sowie in den Expeditionen des **Leipziger Fremdenblattes**, der **Leipziger Nachrichten**, bei Herrn
J. B. Hansen am Markt und in der Musikalienhandlung des Herrn **Kahnt** am Neumarkt zu haben.

Bei günstigem Wetter Concert von zwei Musikchören.

C. Hoffmann.**Leipziger Salon.** Heute Montag Concert und **Ballmusik.**

Anfang 7 Uhr. Bier ff.

F. A. Heyne.**Ton-Halle.**

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 8 Uhr.

C. A. Möritz.**Heute Allerlei.****Westend-Halle.**

Heute Montag

Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor **E. Starcke.**

NB. Damen haben freien Zutritt.

Brandbäckerei.Heute Montag: **Kirschkuchen** mit saurer Sahne, **Stachel-**
beer, **Dresdner Sieb**, sowie div. **Kaffeeuchen.**
Von 5 Uhr an **Speckuchen.****Eduard Hentschel.****Drei Mohren.**Heute **Allerlei**, ff. **Bernesgrüner** und **Bereinslagerbier**, wozu
ergebenst einladet **G. Seifert.****Drei Lilien in Reudnitz.**Heute empfiehlt **Allerlei** mit **Cotelettes**, **Zunge** oder
Lende, wozu ergebenst einladet **W. Hahn.****Grüne Schenke.**Heute **Allerlei** etc. vorzüglich: **Bernesgrüner**, **Berbfster** und
Bereinslagerbier empfiehlt **E. Zetzsche.****Vetters' Garten**empfehlen
heute sowie jeden Montag **Schlachtfest.****Staudens Ruhe in Reudnitz.**Heute **Allerlei**, Bier ff.**H. Bernhardt.****Restauration zum Johannisthal.**Heute Abend **Allerlei.****M. Menn.****Hascher's Garten,**

Kosplatz Nr. 9.

Heute Allerlei.

Bereinslager-, Berbfster Bitter- und Köfener Weißbier ff.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 185.]

4. Juli 1870.

Schleussig. Zum Elstorthal.
Heute großes Sommerfest, verbunden mit Italienischer Nacht.
Dabei Extra-Concert und Ball.

Bei eintretender Dunkelheit Illumination des ganzen Etablissements. Um 10 Uhr Brillant-Feuerwerk aus dem pyrotechnischen Laboratorium der Herren Edel u. Knöfel aus Plagwitz. Zum Schluß bengalische Beleuchtung in verschiedenen Farben.
 Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 2½ \mathcal{R} . Hierzu ladet freundlichst ein **Carl Schweineberg.**
 NB. Von Abends 8 Uhr stehen Omnibusse am Petersthore zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums nach Schleussig bereit. **D. D.**



Gosenthal.

Heute Montag

Grosses Frei-Concert,

wobei ich **Cotelettes mit Allerlei** sowie verschiedene andere warme und kalte Speisen, Kaffee und div. Kuchen, ff. Gose und Lagerbier bestens empfehle.

Es ladet ergebenst ein

H. Krahl.

Pantheon.

Heute Montag

Frei-Concert

vom Musikchor **H. Conrad.**

Dabei empfiehlt **Allerlei** mit Cotelettes oder Zunge, div. andere warme und kalte Speisen, Bayerisch und Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet **F. Römling.**

Waldschlösschen zu Gohlis

empfehlen Schoten mit Stockfisch, Blumentohl mit Fricandeaux, feine Gose und Lagerbier.

S. Zierfuss.

Heute **Allerlei** mit **Cotelettes** bei **Robert Kaiser**, Dresdner Straße 42.

Restauration von **F. C. Fuldner**, Promenadenstraße 6 b, empfiehlt ein gutes Glas Lagerbier, echt Bербster Bitterbier und Braunbier ff.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Schlachtfest.

Morgen Sommerfest des Modernen Gesamt-Gymnasium.

Stierba.

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Schillerschlösschen zu Gohlis. Heute Montag Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **Carl Müller.**

Schlachtfest nebst famosem Bier empfiehlt **N. Peters** Schillerkeller, Hainstraße 31.

Heute „Schlachtfest“ bei **Robert Göze**, Nicolaisstraße 51.

Restauration zum Goldenen Herz. Heute Schlachtfest. **A. Fritsche.**

Heute Montag Schlachtfest Schloßgasse Nr. 5. **J. A. Engelhardt.**

Gohlis, neuer Gasthof.

Heute Schweinsknochen mit Klößen,

wozu freundlichst einladet

Carl Weise.

Speckfuchen empfiehlt heute früh von 1/9 Uhr an

NB. Bouillon, Mittagstisch à 4 \mathcal{R} ., Crostiger Lager- und Bербster Bier famos.

Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4.

Italienischer Garten

Spelsehalle Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich Mittagstisch, Port. 2 1/2 π , von 1/2 12 Uhr an.

Hamburger Keller. Täglich Mittags- und Abendtisch, à Portion mit Suppe 3 π gr.

Apollo-Saal.

Heute Montag Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet
Ed. Brauer.

Bildungshalle!!

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt
P. Wenk, Burgstraße Nr. 26.

Heute früh 1/9 Uhr warmen Speckfuchen beim
Bädermeister **Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg 60.**

Heute früh von 1/9 Uhr an warmen Speckfuchen beim
Bädermeister **Bärwinkel, Grimm. Straße 31.**

Eine Schnupftabakdose

von isländischem Büffelhorn wurde am Freitag Mittag auf dem Wege vom Markt bis vor das Zeiger Thor in einer Droschke liegen gelassen.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen 20 π gr. Belohnung abzugeben im Café National, Markt Nr. 16.

Verloren wurde am Sonnabend Morgen auf dem Markt ein braunseidener Regenschirm. Gegen Belohnung abzuliefern Windmühlenstraße 28 parterre links.

Abhanden gekommen ist ein weißer Spitz, auf den Namen Sherry hörend. Der Wiederbr. erh. Zeiger Str. 14, III. eine g. Bel.

Ein Accept von π 103 22 5. pr. 5t-n h. an Herrn Rabitzsch hier, Aussteller Arnold André in Bünde, löst zu Ehren des Letzteren bei Verfall ein
F. N. Baare,
Elsterstraße Nr. 28, 2. Etage.

Warnung.

Diejenige jetzt erkannte Person, in deren Besitz das braune Portemonnaie ist, welches am 30. Juni Abends in Neuschönfeld abhanden gekommen, wird hierdurch nochmals ersucht, dasselbe Hainstraße Nr. 25 im Annoncenbureau von Eugen Fort abzugeben, widrigenfalls die Sache der Polizei übergeben wird.

Herr Otto Enger, Inspector bei der Norddeutschen Packet-Beförderungs-Gesellschaft, wird nunmehr öffentlich an die endliche Abmachung seiner Verbindlichkeiten erinnert.

Wir ersuchen Herrn Dr. Sommer, einen neuen Consumverein zu gründen, die Leitung zu übernehmen und Herrn Schwitzer als Lagerhalter anzustellen. Nur dadurch wird er Gelegenheit haben, seine und seines Schüglings Vortrefflichkeit thatsächlich zu beweisen.

Ich bitte meine heutige Annonce das Vergolden alter Goldrahmen betr. zu berücksichtigen. E. Steinert, Vergolder im Petersschießgr.

Wo kauft man billig elegante Sommerhüte?
Bei **Albert Heurich, Coiffeur, Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien,** neben dem goldenen Hirsch. Dort wird ein Vorrath eleganter feinsten Wiener Sommerhüte zu billigsten Preisen verkauft. Neuheiten in Schlipsen und Perren-toilette-Artikel aller Art. Bitte genau auf die Firma zu achten.

Nothwendige Anfrage! Soll durch das Unterlassen neuer Parochialkirchen vielleicht auf die Civilehe hingewiesen werden? Der Zwang auf nur zwei Kirchen für diese bevölkerte Stadt giebt viel Vergerniß bei Trauungen und Taufen. Es wäre heiligste Pflicht, das Versäumte bald gut zu machen.

Hört denn die Stänkerei nicht bald auf, wie es am Sonnabend den ganzen Nachmittag war, man kann vor Ruß und Gestank in der ganzen Nachbarschaft weder Thüren noch Fenster auflassen. Bitte schleunigst Abhülfe zu thun, sonst geschehen andere Schritte.
Herrn Fleischermeister **Serfurth** im Raundörchen
Sämmtliche Nachbarn. **S. F. W. S. S. R. Th. Sch.**

Bei Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung ist der von mehreren Physiologen approbirte:

weiße Brustsyrup

in Flaschen à 15 π , 1 und 2 π

von **G. A. W. Mayer** in Breslau
ein treffliches Linderungsmittel.

Original-Atteste.

Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau. Herr Dr. Prasse hier selbst hat meiner Frau zur Herstellung ihrer Gesundheit, da dieselbe an einem katarrhischen Brust- und Lungenübel leidet, Ihren Brustsyrup empfohlen. Ich ermangele deshalb nicht, dieser ärztlichen Anordnung Folge zu geben, um so mehr, als Herr Dr. Prasse das vollste Vertrauen am hiesigen Orte besitzt und Ihren Brustsyrup von früher kennt u. s. w.
Seidenberg bei Görlitz.

Carl Rob. Silling, Kr.-Ger.-Canal.

Als uns der diesjährige Frühling, und namentlich der Monat März, mit seinem beständigen Nord-Ost-Winde so viele Katarrhe, zumal der Luftröhre und ihrer Verzweigungen, mit hartnäckiger Heiserkeit vergesellschaftet, zuführte, hatten viele meiner Kranken sich mit dem von **W. Hesse** hier selbst zu beziehenden Brustsyrup des Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau Erleichterung und wo möglich Heilung zu verschaffen gesucht. Die Erfolge waren so rasch und dauernd, daß ich selbst, damals ebenfalls von einer sehr hartnäckigen Heiserkeit heimgesucht, den leicht zu nehmenden Syrup versuchte und bei mehreren Kranken anwandte und weiter empfahl, und mit einem Erfolge, daß ich nicht anders als beifällig mich über die Wirkung des genannten Syrops äußern kann.

Halle. (L. S.) **Dr. Weber, prakt. Arzt.**

Niederlage in Leipzig halten die Herren

Theodor Pfitzmann, Neumarkt.

Julius Hübner, Gerberstraße.

O. Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

Robert Schwender, Schützenstraße.

Franz Wittich, Universitätsstraße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Herr Professor J. Moscheles

sagte über die drei überall Sensation erregenden Walzer: „Frühlingsreigen“ von Julius Lammerd — „Burschentänze“ von Johannes Schondorf — „Jugendträume“ (Preis-Composition) von O. Sübner-Trams: „Diese verdienstermaßen anerkannten Werke werden sich eine große Popularität verschaffen und ich wünsche denselben die ausgedehnteste Verbreitung.“ Preis pro Opus (4 Bogen stark) nur 12 1/2 π gr. Zu haben bei **Paul H. Jünger, Universitätsstraße Nr. 11,** und in allen Buch- und Musikalienhandlungen.

Wenn je ein Mittel das Zeugniß eines wirklich soliden und realen verdient, so ist es der vom Apotheker und Chemiker Franz Schaal, an der Annenkirche Nr. 13 hier selbst, erfundene und von demselben eigens fabricirte **Fichtennadeläther** *). Ich habe solchen zu verschiedenen Malen bei Gicht- und Rheumatismus-Patienten anwenden lassen, welche bereits ohne Erfolg schon diverse Bäder und Dampfbäder gebraucht hatten, und zwar zeigte sich nach dessen Gebrauche eine so außerordentliche Reaction, daß die Schmerzen fast immer sofort gelindert, ras Uebel aber selbst nach einiger Zeit vollständig gehoben wurde. Kleinere, nur erst im Entstehen begriffene Gichtschmerzen, Kreuz- und Brustschmerzen, Zahnschmerzen u. werden oft sehr schnell damit geheilt. Ich halte es deshalb für meine Pflicht, denselben in jeder Beziehung als ein äußerst kräftig wirkendes Hausmittel zu empfehlen und jeden derartig Leidenden darauf aufmerksam zu machen.
Stadtwardarzt **Siebel** in Dresden.

*) In Leipzig à Fl. 7 1/2 π gr. bei **Dtto Meißner, Grimma'sche Str. 24.**

Dankagung.

Nach dem Gebrauch von 4 Flaschen des **Strehl'schen Malz-Extractes** *) bin ich von meinem mehrjährigen Brustleiden vollständig hergestellt und kann ich nicht unterlassen, hiermit meinen öffentlichen Dank auszusprechen.
Insterburg, im April 1870.

Walzer, Schneidermeister.

*) In Originalflaschen à 10 π nur allein zu haben im **Magazin** von **Theodor Pfitzmann** in Leipzig, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

O. # O.

Unvorhergesehene Zufälle hindern unser heutiges Rendez-vous. Auf diesem Wege sollst Du es wissen (wenn). Gedulde u. traue d. E. Lebe wohl. Adieu.

Handwritten signature: v. d. B. v. d. B. v. d. B.

2. Comp. IV. Bat. 2. C. G.

Zusammenkunft heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Tunnel des Herrn Gausche, Painstraße. Beschlusfassung über die Activa. Nichterscheinende haben sich den gefassten Beschlüssen zu fügen.

L. L. Heute Abend 8 Uhr bei Bonorand.

Kaufmännischer Verein.

Nachdem die zum Beschlusse des 13. Verwaltungsjahres auf den 30. v. M. einberufen gewesene **ordentliche Generalversammlung** ihre Vertagung beschloß, ohne die Tagesordnung zu völliger Erledigung gebracht zu haben, so wird hiermit in Gemäßheit von §. 14. der Statuten **zur Fortsetzung und Beendigung der ordentlichen Generalversammlung** auf Dienstag den 5. Juli 1870, Abends 8 Uhr eingeladen.

Tagesordnung.

7) Wahl der Vereins-Organen auf das Jahr 1870/71.

Die Versammlung findet statt im Saale des Vereinslocals.

Der Eintritt ist nur den Ehrenmitgliedern und Mitgliedern, letzteren gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten gestattet. Die Ausübung des Stimm- und Wahlrechts erfolgt in Gemäßheit von §. 8. der Statuten.

Leipzig, 2. Juli 1870.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Emil Penck

1. B. 1. Vorsteher.

Wilhelm Otto

1. B. Schriftführer.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend gesellige Zusammenkunft.

Morgen, Dienstag, Abend soll die Fortsetzung und Beendigung der am 30. vor. Mon. vertagten **Ordentlichen Generalversammlung**

stattfinden.

Der Vorstand.

Krankencasse der Xylographen zu Leipzig!

Sonnabend den 9. Juli Abends 8 Uhr: zweite ordentliche **Hauptversammlung**, Cajeri's Restauration (Lehmann's Garten). Tagesordnung: Bericht des Vorsitzenden, des Cassirers und der Cassenrevisoren. Neuwahl von 5 ausscheidenden Vorstandsmitgliedern. — Aufnahme neuer Mitglieder. Um pünctliches Erscheinen bittet **der Vorstand.**
NB. Versäumnisse dieser Versammlung unterliegen §. 26 unserer Statuten.

Verein für innere Mission in Leipzig.

Seit dem 1. Juli befindet sich die **Wohnung des Vereinsdirectors**, Herrn Pastor Lehmann, so wie das **Bureau des Vereins** in unserm Grundstücke **Hofstraße Nr. 9, II.**
Bureauzeit an jedem Wochentage Nachmittags von 3—5 Uhr.

Der Vorstand.

Leipziger Künstlerverein. Heute Abend 6 Uhr Versammlung an der Brandbrücke. **D.V.**

Paulus!

Der unterzeichnete Verein begeht Montag den 4. Juli sein 48jähriges Stiftungsfest und erlaubt sich seine alten Mitglieder zu der Nachmittag 5 Uhr im Gasthose zum Helm in Eutritsch stattfindenden Feier hierdurch freundlichst einzuladen.

Der Universitätssängerverein zu St. Pauli.

Kinderfest des Schrebervereins der Westvorstadt

Sonntag den 10. Juli 1870 Nachmittags auf dem Schreberplatze.

Der Zutritt zum Festplatze wird, um der **Ueberfüllung** desselben vorzubeugen, nur gegen Vorzeigung von **Eintrittskarten** gestattet und es gelten wegen derselben und wegen der Theilnahme am Feste folgende Bestimmungen:

1) Für jedes am Feste selbst, insbesondere also am Festzuge und an den Spielen theilnehmende **Kind** von Eltern, welche **nicht** zum Verein gehören, sind **6 Ngr.** zu entrichten, wofür **1 Kinderkarte** und **2 Eintrittskarten** für erwachsene Angehörige des Kindes verabreicht werden.

2) Für jedes am Fest theilnehmende **Kind** eines Vereinsmitgliedes ist eine **Kinderkarte** zum Preise von **2 $\frac{1}{2}$ Ngr.** zu lösen.

3) Jedes Vereinsmitglied erhält für sich und seine Angehörigen **unentgeltlich 3 Eintrittskarten** durch den Vereinsboten **zugesandt**, über deren Empfang zu quittiren ist. Außerdem bleibt ihm freigestellt, noch **2 Eintrittskarten à 1 Ngr.** bis zum 9. v. M. im Comptoir des unten genannten Herrn Schneider zu lösen.

4) Jede erwachsene Person, welche **nicht** Mitglied des Schrebervereins ist, hat, um auf den Festplatz zugelassen zu werden, eine **Eintrittskarte à 2 Ngr.** zu lösen und erlangt dadurch das Recht zur Mitführung von **2 Kindern.** Sollen letztere am Kinderfeste selbst theilnehmen, so gilt für sie die Bestimmung unter Nr. 1.

Eintrittskarten für Erwachsene sind im Comptoir des Bildhauer Herrn **Franz Schneider** auf der Weststraße während der gewöhnlichen Geschäftsstunden, und am Tage des Festes am Eingange zum Festplatze zu haben. **Kinderkarten** werden nur bis zum **6. d. M. Nachmittags 6 Uhr** im Comptoir des genannten Herrn Schneider verabreicht.

Weitere Bekanntmachungen bleiben vorbehalten.
Leipzig, den 1. Juli 1870.

Der Vorstand.

Dr. Willem Smitt, 1. B. V.

Feuerrüpel-Brigade.

Heute den 4. Juli, Abends 8 Uhr, in der Esse: **Berathung** und **Comitéwahl** für das Sommerfest beim Quaschelbräu; **Dienstag** den 5. Juli vereinigte Comité-Sitzung beider Corporationen. **Das Commando.**

Psalterion. Heute Spaziergang nach dem Neuen Schützenhause. Versammlung am Übungslocal präcis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Zahlreiche Theilnahme erwünscht. Bei ungünstigem Wetter Übung. **D. B.**

Hilaritas.Heute Club mit Damen im Pantheon.
D. B.

D. G. 7 Uhr. Bayerischer Bahnhof.

Alte Waage: Bivoltini gehaspelt.**An Herrn S. M. Melzer**
in Leipzig.

Unsere Tochter Clara Dietrich wurde als ein recht gesundes Mädchen geboren, jedoch nach Verlauf eines halben Jahres wurde sie von einem bössartigen Ausschlag befallen, der 3 Jahre anhielt, wobei der Ausschlag verschwand; während dieser Krankheit wurde sie von einem Arzt der Allopathie behandelt, welcher ihr das Leben absagte, und alle Mittel als fruchtlos erklärte. In dieser schrecklichen Angst um unser einziges noch lebendes Kind, wo schon 7 Kinder in die Ewigkeit vorangegangen, noch die letzte Stütze zu verlieren, griffen wir zu Ihrer Naturheilmethode, der Wassertur, wo das Kind ganz nach dem von Ihnen angetheneren Kurplan genau behandelt wurde, und zu unserer Freude sah das Mädchen am 3. Tage wieder im Bett und spielte. Später bekam unser Kind das stille Nervenfieber und Rückenmarkverzebrung, wo aber die Wassertur fortgesetzt wurde. Jetzt, wo sie fast 5 Jahre alt, ist sie so blühend und gesund, daß wir Eltern Ihnen nicht genug dafür danken können.

Dies bezeugen der Wahrheit die Ehre zu geben
Kodwitz, den 9. Juni 1870.**Karl Dietrich,**
Seilermeister und Hausbesitzer nebst Frau.**Johanna Ledig**
Friedrich Ullrich.
Verlobte.Die glücklich erfolgte Geburt eines munteren Knaben zeigen
hierdurch an
Leipzig, den 2. Juli 1870**Albert Barbe**
und Frau.Heute wurden wir durch die Geburt eines Mädchens erfreut.
Leipzig, 1. Juli 1870.**Moritz Wild**
und Frau.Am 1. dts. Abends wurden mit einem prächtigen Jungen be-
geschenkt**Director Klinger**
und Frau.Heute Nachmittag 1/4 Uhr verschied nach fünfwochentlichem
kummervollem Leiden sanft und ruhig unser guter Gatte und Vater**Herr Restaurateur J. G. Kaiser**

im Alter von 55 Jahren 4 Monaten.

Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht
mit der Bitte um stille Theilnahme.
Leipzig, den 2. Juli 1870.**Die trauernden Hinterlassenen.**Die Beerdigung findet **Dienstag den 5. Juli**, früh 1/8 Uhr,
vom Trauerhause, Sternwartenstraße Nr. 7, aus statt.Heute Morgen 1/6 Uhr nahm Gott unsere gute **Elisabeth**
nach schweren Leiden im zarten Alter von 3 Wochen 2 Tagen
wieder zu sich. Dies Verwandten und Freunden hierdurch zur
schuldigen Nachricht.

Leipzig, 3. Juli 1870.

Carl Moritz Böhnisch,
Anna Böhnisch geb. Wohl.**60er Verein.**Das Begräbniß unseres verehrten Mitgliedes, des Restaurateurs Herrn Kaiser findet Dienstag früh 7 1/2 Uhr vom Trauerhause
aus statt. Es werden die Mitglieder gebeten, sich recht zahlreich zu betheiligen.
A. Winkler, z. B.**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Dienstag: Milchreis mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Meyer.**Angemeldete Fremde.**

Albrecht, Fabr. a. Elberfeld, goldner Hahn.
Arndt u. Frau, Rector a. Berlin, Brüss. Hof.
Alterthum, Kfm. a. Berlin, Tiger.
And, Baumstr. a. Sondershausen, braunes Roß.
Büffe, Kfm. a. Hamburg, und
Beng u. Fam., Fabrikbes. a. Kopenhagen, Hotel
Hauffe.
Bielefeld, Kfm. a. Berlin, S. j. Palmbaum.
Böttcher, Lithogr. a. Hirschberg, goldne Sonne.
Böttcher, Hblsm. a. Neustadt, St. Draniens.
Bed, B. u. F., Kfste. a. Würzburg, Münch. S.
Brandt, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wien.
Bertram, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Dresdn. B.
Cypzel, Gutsbes. a. Prag, Hotel de Prusse.
Ledengren, Ing. a. Stockholm, S. j. Palmbaum.
Cohn, Kfm. a. Breslau, goldner Hahn.
Chapier u. Fam., Theaterdir. a. Paris, Hotel de
Russie.
Delius, Kfm. a. Hamburg, Hotel St. London.
Dresdner, Kfm. a. Lissa, Tiger.
Eckström a. Gothenburg und
Eichenberg a. Frankfurt a. M., Kfste., Hotel St.
London.
Euphrat, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Forst, Insp. a. Rabegast, braunes Roß.
Faller, Kfm. a. Breslau, Stadt Frankfurt.
Frostbild, Kfm. a. Dresden, Stadt Köln.
Fraudenscherd, Kfm. a. Nürnberg, S. j. Palmb.
Friebing, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.
Göttrich, Seemann a. Bremen, Brüsseler Hof.
Giesemann, Kfm. a. Berlin, S. j. Magdeb. B.
Goldstein, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
Girsch, Kfm. a. Erfeld, Hotel z. Palmbaum.
Hölbe u. Frau, Kfm. a. Sameln, S. St. London.

Hoffmann, Reisender a. Halle, goldnes Sieb.
Hundrich, Kfm. a. Burg, Hotel de Prusse.
Hoppensiedt, Amtm. a. Hildesheim, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Jähne, Fabr. a. Schönbach, goldnes Sieb.
Jhle, Fabr. a. Plauen, Hotel de Prusse.
Künzel, Kfm. a. Rautenkranz, braunes Roß.
Knappe, Bers.-Dir. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Krichans, Kfm. a. Barmen, S. j. Palmbaum.
Kalmus, Kfm. a. Wien, Hotel de Pologne.
v. Klotz-Trautvetter, Frau Baronin u. Jungfer
a. Stralsund, Stadt Nürnberg.
Kleinschmidt u. Frau, Geh. Hofrath a. Brom-
berg, und
v. Krumlow u. Fam., Gutsbes. aus Warschau,
Hotel de Russie.
Lenz, Kfm. a. Elstirin, Hotel St. Dresden.
Liliensfeld und
Liest u. Frau a. Frankfurt a. M., Kfste., Hotel
z. Palmbaum.
Levi, Hofcapellmstr. a. Carlsruhe, S. de Baviere.
Mauritz, Ing. a. Braunschweig, und
Marcel, Rent. a. London, Hotel Hauffe.
Mayr, Fräul., Hofchaupielerin, u. Mutter aus
Petersburg, Hotel de Baviere.
Mertens u. Frau, Part. a. New-York, Hotel de
Pologne.
Raquet u. Fam., Rittergutsbes., und
Raquet, Frau Privat. a. Magdeburg, St. Rom.
Michel, Kfm. a. Landeshut, braunes Roß.
v. Neergaard, Kammerherr u. Sohn aus Kopen-
hagen, Stadt Rom.
Otto, Chemiker a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
Oppenheim, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Rom.

Oppler, Fabr. a. Oberschlema, Hotel de Prusse.
Pommer, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
v. Platen, Frau Baronin u. Jungfer a. Stral-
sund, Stadt Nürnberg.
Prate, Hofkamm. a. Raumburg, goldne Sonne.
Pfeiffer u. Tochter, Hofrath a. München, Hotel
St. Dresden.
Pfan, Kfm. a. Erfurt, Stadt Frankfurt.
Rietsch, Kfm. a. Neustadt, Stadt Wien.
Rotterford, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
Richter, Del. a. Bitterfeld, Stadt Köln.
Rabe, Frau Amtm. u. Sohn a. Ballenstädt,
Lebe's Hotel.
Romilly u. Fam., Rent. a. London, S. Hauffe.
v. Sernberg u. Frau, Gutsbes. a. Friedhöhe,
Hotel Hauffe.
Schärf, Kfm. a. Brieg, und
Schneider, Architekt a. Berlin, Brüsseler Hof.
Spiegel, Gebr., a. Breslau, und
Stern a. Gräfenprobig, Kfste., S. j. Palmbaum
Steuermann u. Fam., Rent. a. München, Hotel
St. Dresden.
Tertzer, Ing. a. Dresden, S. St. Dresden.
Wiemann, Kfm. a. Berlin, und
Wies, Amtm. a. Kl.-Dameron, St. Hamburg.
v. Waghdorf, Freiherr u. Diener a. Wien, Hotel
de Russie.
Wähler u. Frau, Rent. a. London, Hotel de
Pologne.
Wiegand, Schaupf. a. Magdeburg, Stadt Köln.
Wolf a. Saaz und
Wöhner a. Breslau, Kfste., Lebe's Hotel.
Wohle, Kfm. a. Münster, Hotel z. Palmbaum.
Zichulke, Rittergutsbes. a. Warschau, St. Rom.

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, 2. Juli. Weitere Conflicte zwischen den striken-
den Arbeitern und der Polizei sind nicht vorgekommen. Wieder-
holte Versuche, Versammlungen in Eimsbüttel abzuhalten, wurden
sodort nach Erscheinen der Polizei aufgegeben. Eine kleine Anzahl
strikender Arbeiter hat sich nach dem holsteinischen Orte Pinneberg
begeben.

München, 2. Juli. Abgeordnetenkammer. Discussion be-
züglich der Advocatenordnung. Die Kammer beschloß, daß Jeder,
welcher die Richterprüfung bestanden und drei Jahre bei einem
Advocaten praktisch gearbeitet hat, zur Advocatur zugelassen
werden könne.

Athen, 2. Juli. Auf der Insel Santorin hat ein Erd-
beben stattgefunden, welches die Stadt in einen Schutthaufen
verwandelte. Eine kleine Insel ist in das Meer versenkt.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 3. Juli 14°.
Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.
Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 3. Juli Mittags 12 Uhr 14°.

Verantwortlicher Redacteur: **Friedrich Güttnier.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags
von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannissgasse Nr. 4. und 5.)
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm.
Druck und Verlag von **S. Holz.** Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannissgasse Nr. 4 und 5.